

ETF-Anlegerstudie Schweiz 2025

Autoren

Dr. Brian Mattmann
Prof. Dr. Karsten Döhnert
Prof. Dr. Jürg Fausch
Angelo Gattlen

Herausgeber

finanzen.ch

Platinsponsor

iShares[®]
by BlackRock



Editorial

Klassische Anlagefonds dominieren den Schweizer Fondsmarkt. In den letzten Jahren hat jedoch der Markt für börsengehandelte Fonds (Exchange-Traded Funds, kurz ETFs) deutlich an Bedeutung gewonnen. Besonders die Neugeldallokation zugunsten von ETFs deutet auf einen zunehmenden Paradigmenwechsel hin.

Vor diesem Hintergrund präsentiert die vorliegende Studie die erste umfassende Analyse zum Anlageverhalten und Wissensstand von Schweizer Anlegerinnen und Anlegern in Bezug auf ETFs. Sie liefert einen fundierten Überblick über dieses dynamisch wachsende Fondssegment.

Wir danken Finanzen.ch für die Beauftragung der vorliegenden Studie. Zudem gilt unser Dank den Sponsoren iShares, BX Swiss, Swisscanto, UBS und Vanguard für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung.

Wir hoffen, dass diese Studie für Sie, liebe Leserinnen und Leser, sowohl informativ ist als auch neue Erkenntnisse vermittelt. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Brian Mattmann Karsten Döhnert Jürg Fausch Angelo Gattlen

Management Summary

ETF-Markt Schweiz

Umfrageergebnisse

- Anlageverhalten
- ETF-Literacy und ETF-Kosten
- Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne,
Thematische und Aktive ETFs
- Fazit

Anhang

Management Summary

Studie der Hochschule Luzern «ETF-Anlegerstudie Schweiz 2025»

Ausgangslage

Der Markt für börsengehandelte Anlagefonds (Exchange-Traded Funds, kurz ETFs) gewinnt in der Schweiz **stark an Bedeutung**. Im Vergleich zu klassischen Anlagefonds ermöglichen ETFs eine **breite Diversifikation** bei vergleichsweise **geringen Kosten, hoher Transparenz und Flexibilität**.

Die wachsende Verbreitung von ETFs wird etwa durch einfachere **Marktzugänge** über (Online-)Banken, neue (digitale) **Vermögensverwaltungsangebote**, eine wachsende **Produktvielfalt**, eine stärkere **Kosten- und Renditeorientierung** der Anleger und eine zunehmende **Eigenständigkeit** der Investoren begünstigt.

ETFs entwickeln sich zu einem **wichtigen Baustein in der Vermögensanlage** Schweizer Anleger. Die vorliegende Studie untersucht den fortschreitenden **Paradigmenwechsel am Schweizer Fondsmarkt** hin zu ETFs und analysiert das **Anlageverhalten der Schweizer ETF-Anleger**.

Fragestellung

Wie stellt sich die aktuelle Entwicklung des **ETF-Markts in der Schweiz** dar?

- Wie hat sich das Angebot an ETFs sowie das in ETFs verwaltete Vermögen in der Schweiz entwickelt?
- In welche Anlagefonds lenken Schweizer Anleger ihr neu angelegtes Kapital?

Wie präsentiert sich das **Verhalten und der Wissensstand von Schweizer Anlegern** in Bezug auf ETFs?

- Wer investiert in der Schweiz in ETFs und wieso? Welchen Stellenwert haben ETFs in Schweizer Anlageportfolios heute und in der Zukunft?
- Wie ausgeprägt ist das ETF-Wissen bei Schweizer Privatanlegern? Wie gut können sie die Kosten von Finanzprodukten einschätzen?
- Wie vertraut sind Schweizer Anleger mit ETF-Fondssparplänen, Themen-ETFs und Aktiven ETFs?

Methodik

Die Hochschule Luzern wurde von **Finanzen.ch** beauftragt, den Schweizer ETF-Markt und das Anlageverhalten Schweizer Anleger in Bezug auf ETFs zu untersuchen.

Dazu wurde vom **29. April bis 8. Mai 2025** mit dem Schweizer **Marktforschungsinstitut intervista** eine **repräsentative Umfrage unter 3'460 Personen** im Alter von 18 bis 75 Jahren in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt. Die Repräsentativität bezieht sich auf **Alter, Geschlecht und Sprachregion**.

Die vorliegende Studienpräsentation fasst die **Ergebnisse zur Analyse** des Schweizer ETF-Markts und der Befragung zusammen. Sie wird ergänzt durch **Einschätzungen und Kommentare** der Studienautoren.

Rundungsdifferenzen können dazu führen, dass die Werte in einzelnen Grafiken nicht genau 100 Prozent ergeben.

Management Summary

Studie der Hochschule Luzern «ETF-Anlegerstudie Schweiz 2025»

Der Schweizer ETF-Markt wächst überdurchschnittlich und verändert die Schweizer Fondslandschaft.

- ETFs machen nur 16 Prozent aller Publikumsfonds in der Schweiz aus, vereinen aber bereits **26 Prozent des Fondsvermögens**.
- Trotz kleinem Marktanteil, fliesst seit 2021 der **Grossteil der Neugelder in ETFs**; ein Hinweis auf eine **Verschiebung der Anlegerpräferenzen** im Schweizer Fondsmarkt.
- Das zukünftige **Wachstumspotenzial von ETF ist doppelt verankert**:
 - **87 Prozent der bestehenden ETF-Anleger planen eine Ausweitung ihres Engagements**, und dieses Potential ist gross: Heute investiert mehr als **die Hälfte der ETF-Anleger weniger als ein Viertel ihres Anlagevermögens in ETFs**.
 - **31 Prozent** der heutigen **Nicht-ETF-Nutzer** wollen über die kommenden zwei Jahre **neu in ETFs investieren**.
 - Dadurch werden über die nächsten **zwei Jahre rund 50 Prozent der Schweizer Anleger** voraussichtlich in ETFs investieren.

Schweizer ETF-Investoren unterscheiden sich erheblich von den übrigen Anlegern, das ETF-Wissen ist in der Schweiz auffallend heterogen.

- ETF-Investoren sind **männlich** (72 Prozent) und **unter 45 Jahre** alt (58 Prozent); bei **älteren und weiblichen** Anlegern sind ETFs deutlich **weniger verbreitet**. Zudem sind ETF-Investoren **überdurchschnittlich gebildet**.
- ETF-Nutzer bevorzugen die **Selbstverwaltung**. Insbesondere jüngere Anleger informieren sich dabei vor allem über ihr persönliches Umfeld sowie über digitale Kanäle wie **Finanzportale** und **Blogs**. Bankberater spielen eine untergeordnete Rolle.
- ETF-Anleger bewerten insbesondere die **Diversifikation**, die **Kosten** sowie die **Performance** als zentrale Vorteile von ETFs.
- Das **ETF-Wissen ist bei ETF-Nutzern auffallend hoch**: 71 Prozent verfügen über Fach- oder Expertenwissen.
- **Nicht-ETF-Anlegern** fehlt es an **elementarem Wissen zu ETFs**. Anbieter sind gefordert, Informationen zu ETFs **verständlich aufzubereiten**. Damit kann die **Anlagebereitschaft erhöht werden**.

Management Summary

Studie der Hochschule Luzern «ETF-Anlegerstudie Schweiz 2025»

Schweizer Anleger haben ein hohes Gebührenbewusstsein, doch viele können Kosten von Finanzprodukten nur unzureichend einschätzen.

- Schweizer Anleger bezeichnen die Kosten von Finanzanlagen als wichtiges Anlagekriterium.
- Allerdings können speziell **Nicht-ETF-Anleger die Kosten von Finanzprodukten nur unzureichend einschätzen**; die **Gebührenhöhe beeinflusst** deren **Anlagebereitschaft kaum**.
- Anders bei **ETF-Anlegern**: diese Anlegergruppe ist **deutlich kosten-sensitiver und reduziert ihre Anlagebereitschaft bei hohen Produktgebühren**.
- Der **Preisvorteil von ETFs wird jedoch von allen Anlegern unterschätzt**: 58 Prozent der **Nicht-ETF-Nutzer schätzen die Gebühren von ETFs auf über 1 Prozent**. Selbst **ETF-Anleger überschätzen die Kosten**, wenn auch weniger stark. Tatsächlich belaufen sich die **durchschnittlichen Kosten eines Schweizer ETFs auf 0.3 Prozent**.

ETF-Fondssparpläne als Wachstumschance, passive Aktien-ETFs und Themen-ETF deutlich bekannter als Aktive ETFs.

- **44 Prozent** der Schweizer Anleger **nutzen Fondssparpläne**. Die Mehrheit investiert darin **monatlich 100–500 Franken**.
- Speziell in der **persönlichen Altersvorsorge** sind Fondssparpläne ein wichtiges Anlageinstrument, meist werden **jedoch klassische Anlagefonds genutzt**.
- **ETF-Fondssparpläne sind weniger verbreitet** (nur 9 Prozent), allerdings sind **48 Prozent der ETF-Anleger an solchen interessiert**, was auf erhebliches Wachstumspotenzial hinweist.
- ETF-Investoren kennen **vor allem passiv-verwaltete Aktien-ETFs**, andere ETF-Anlageformen sind **weniger bekannt**.
- Nur etwa **30 Prozent** der Schweizer Anleger kennen **Aktive ETFs**, ein international stark wachsendes Anlagesegment.
- Mit **Themen-ETFs** sind rund **45 Prozent vertraut**. Jeder zweite ETF-Investor zeigt Interesse an den **Anlagethemen KI / Big-Data, Gesundheit oder Robotik / Automatisierung**.

Management Summary

ETF-Markt Schweiz

Umfrageergebnisse

- Anlageverhalten
- ETF-Literacy und ETF-Kosten
- Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne,
Thematische und Aktive ETFs
- Fazit

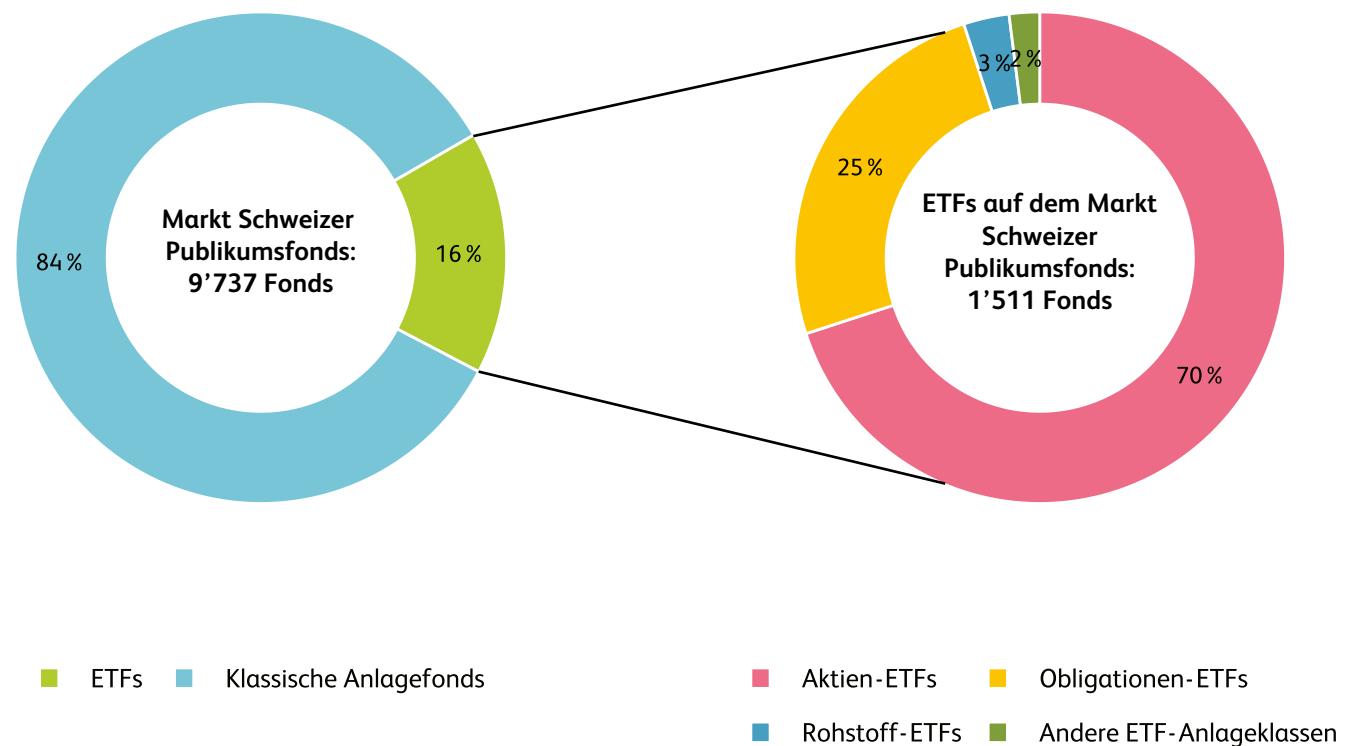
Anhang

ETF-Markt Schweiz

Anlegern in der Schweiz stehen mehr als 1'500 ETFs zur Verfügung

Erkenntnisse

- 16 Prozent (1'511) aller Publikumsfonds im Schweizer Markt sind ETFs. Damit ist das ETF-Segment im Vergleich zu klassischen Anlagefonds deutlich kleiner.
- Mit 1'054 Produkten stellen Aktien-ETFs 70 Prozent des ETF-Angebots und somit die dominierende Anlageklasse dar.
- Weitere 25 Prozent der ETFs entfallen auf Obligationen.
- Rohstoffe und sonstige Anlageklassen machen zusammen nur 5 Prozent des ETF-Angebots aus und sind Nischenprodukte.



Daten: Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) (2025) und Morningstar (2025), per 30.06.2025.

ETF-Markt Schweiz

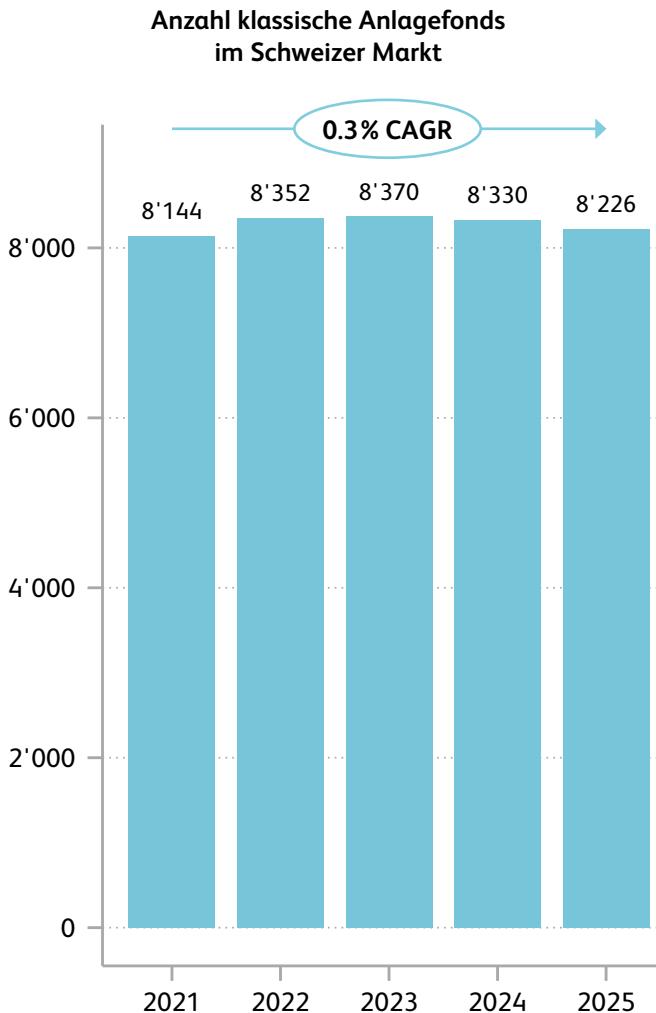
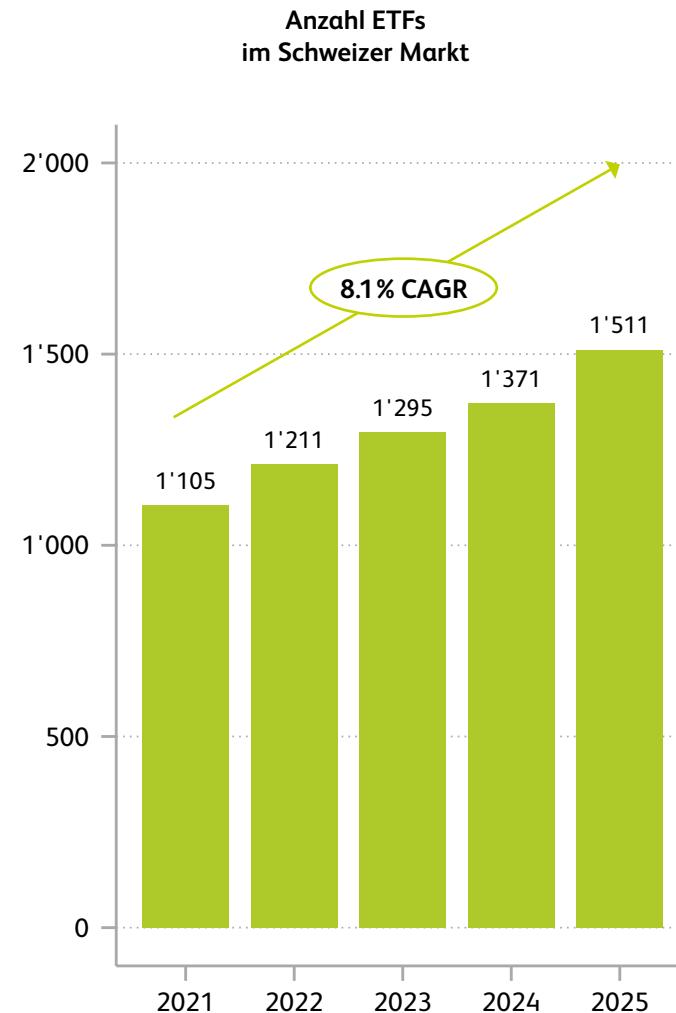
Fortschreitender Strukturwandel: ETFs mit dynamischem Angebotswachstum

Erkenntnisse

- Die Anzahl ETFs wächst im Schweizer Markt seit 2021 um jährlich über 8 Prozent, während das Angebot klassischer Fonds stagniert.
- Seit Mitte 2024 ist der gegenläufige Trend zwischen den beiden Fondssegmenten besonders evident: Das ETF-Angebot wächst um 10 Prozent, während die Anzahl klassischer Fonds um 1 Prozent schrumpft.
- Diese Entwicklung deutet auf einen fortschreitenden Strukturwandel im Schweizer Fondsangebot hin, bei dem ETFs deutlich an Relevanz gewinnen.

CAGR = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate

Daten: Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) (2025) und Morningstar (2025), jeweils per 30.06.



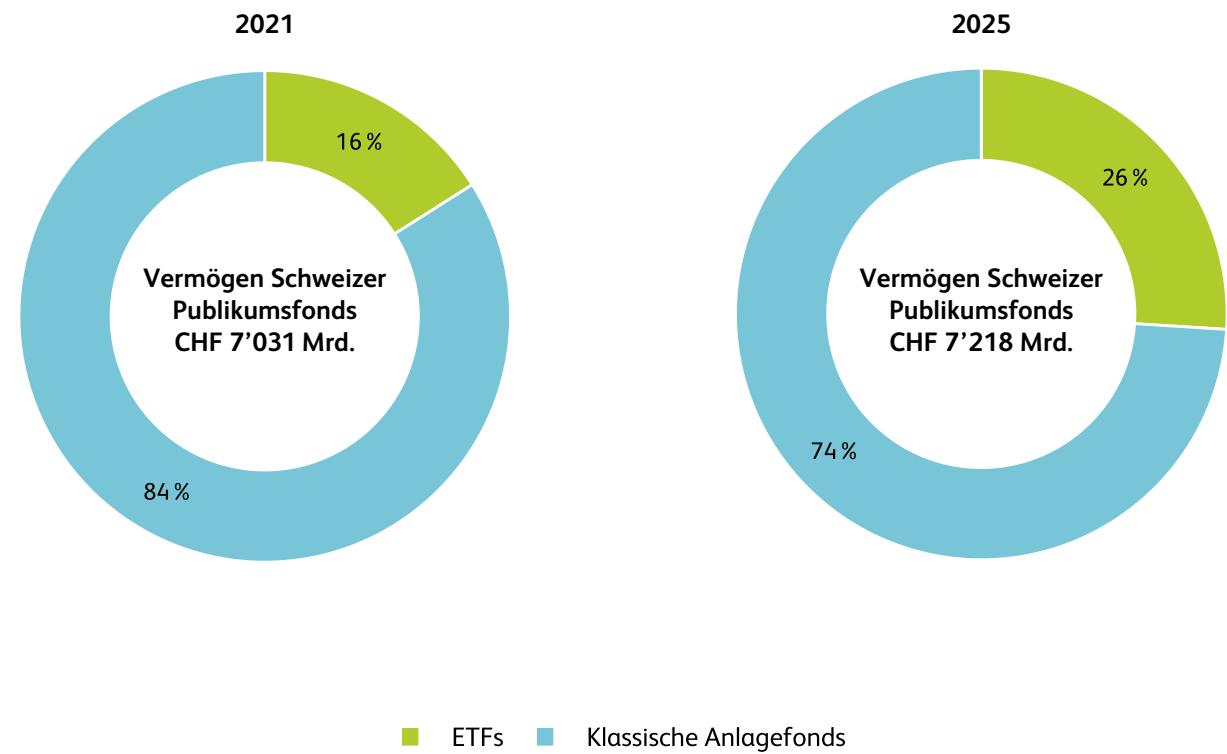
ETF-Markt Schweiz

Auf dem Schweizer Fondsmarkt ist jeder Vierte Franken in einem ETF angelegt

Erkenntnisse

- Die von ETFs verwalteten Vermögen sind seit 2021 um 63 Prozent gestiegen, während die Vermögen klassischer Anlagefonds um 9 Prozent geschrumpft sind.
- Rund ein Viertel (26 Prozent) des Gesamtvermögens aller Schweizer Publikumsfonds entfällt auf ETFs. Dies entspricht CHF 1'876 Milliarden.
- Klassische Anlagefonds dominieren den Schweizer Fondsmarkt mit CHF 5'342 Mrd. an verwaltetem Vermögen und einem Marktanteil von 74 Prozent weiterhin deutlich.
- Seit 2021 verzeichnen ETFs ein deutlich dynamischeres Vermögenswachstum als klassische Fonds.

Daten: Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) (2025) und Morningstar (2025), jeweils per 30.06.

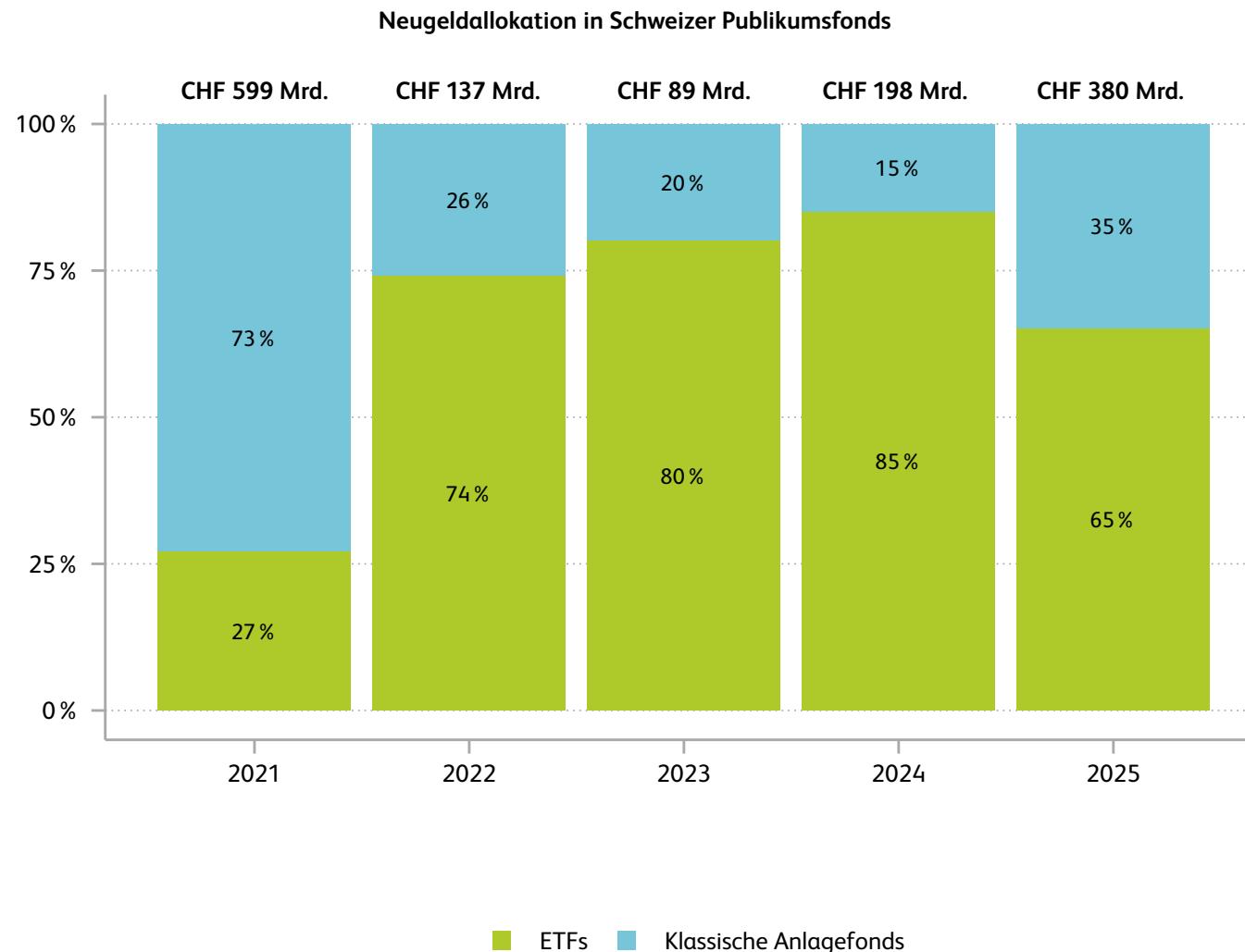


ETF-Markt Schweiz

ETFs werden zur bevorzugten Anlageform und dominieren die Neugeldzuflüsse

Erkenntnisse

- Bei Neuinvestitionen bevorzugen Anleger seit 2021 ETFs gegenüber klassischen Anlagefonds.
- Obwohl ETFs im Vergleich zu klassischen Anlagefonds ein deutlich kleineres Marktsegment darstellen, vereinen sie seit 2021 deutlich mehr als die Hälfte der Neugeldzuflüsse auf sich.
- Die Allokation von Neugeld zugunsten von ETFs deutet auf einen zunehmenden Paradigmenwechsel hin.



Management Summary

ETF-Markt Schweiz

Umfrageergebnisse

- Anlageverhalten
- ETF-Literacy und ETF-Kosten
- Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne,
Thematische und Aktive ETFs
- Fazit

Anhang

Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Fragen

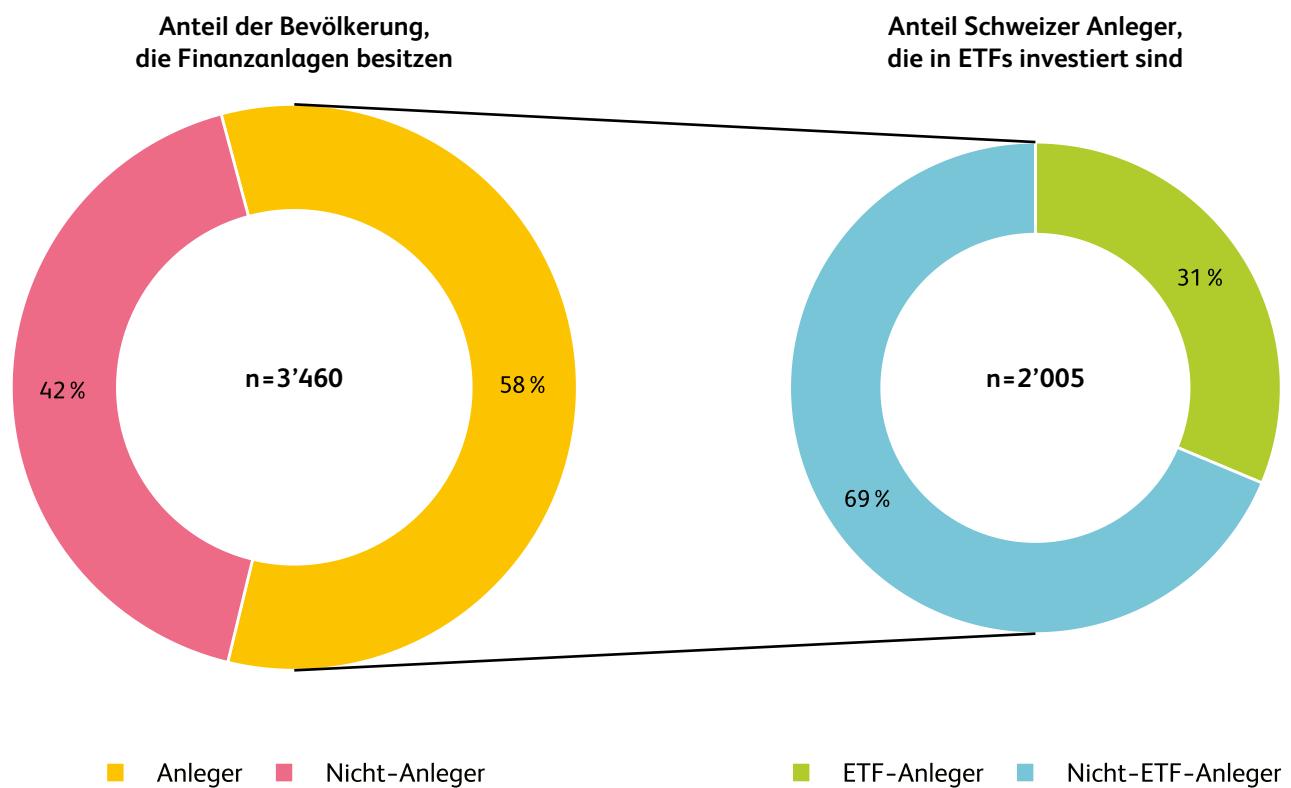
Haben Sie derzeit Geld in irgendeiner Form investiert (z.B. Aktien, Obligationen; ohne Wohneigentum/Pensionskassen-guthaben)?

Nutzen Sie ETFs als Anlageform?

Erkenntnisse

- 58 Prozent der erwachsenen Schweizer Bevölkerung verfügt über Finanzanlagen, während 42 Prozent keine besitzen.
- Unter diesen Anlegern besitzen 31 Prozent ETF-Anlagen.
- Die ETF-Durchdringung unter Schweizer Anlegern ist bislang begrenzt. ETFs sind in Portfolios noch nicht als Standardprodukt etabliert.

Ein Drittel der Schweizer Investoren besitzt ETFs



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

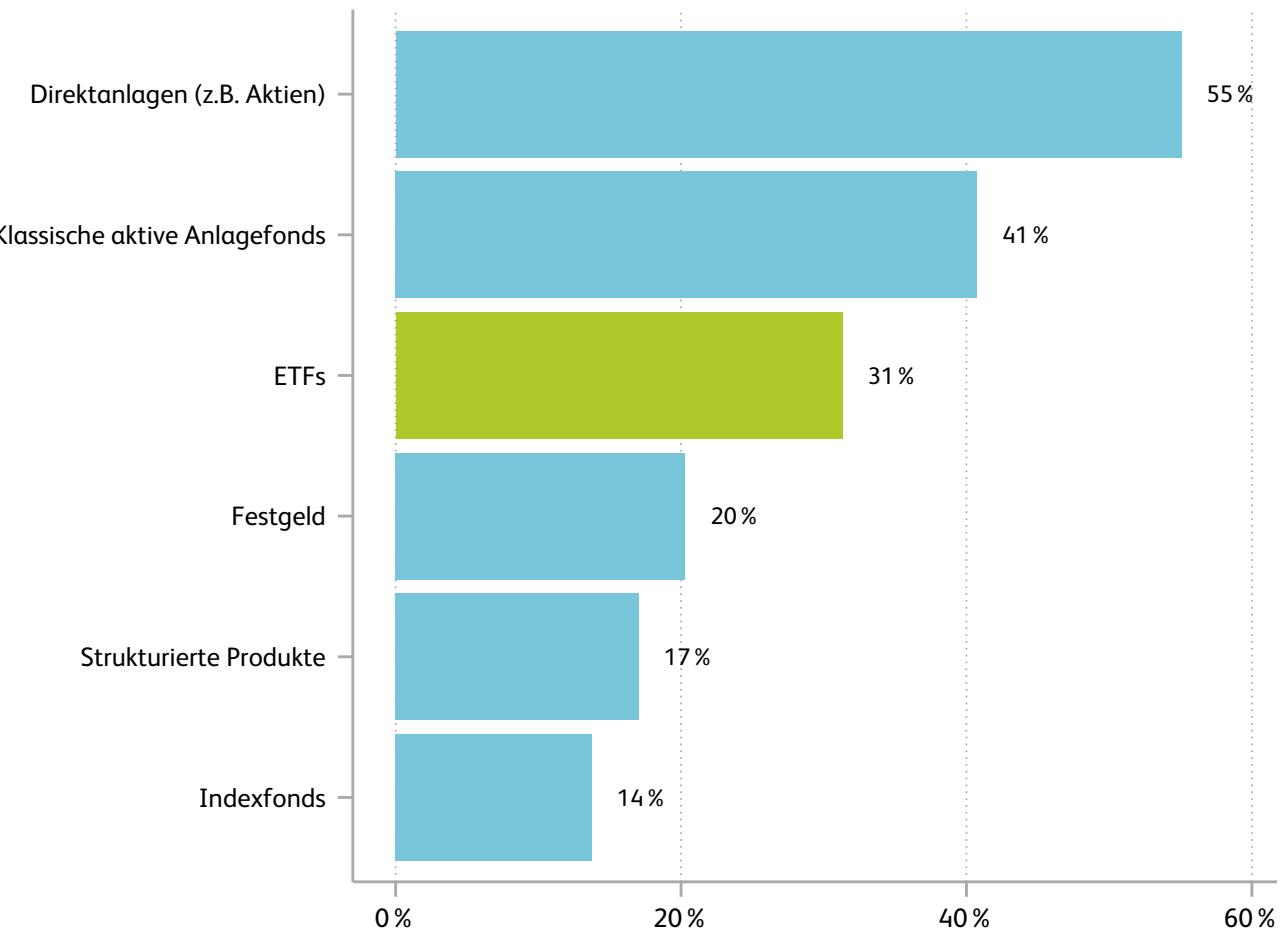
Frage

Welche dieser Anlageformen nutzen Sie zurzeit?
(Mehrfachauswahl möglich)
(n = 2'005)

Erkenntnisse

- Direktanlagen wie Aktien sowie aktive Anlagefonds sind mit 55 resp. 41 Prozent die am häufigsten genutzten Anlageformen. ETFs belegen mit einem Anteil von 31 Prozent den dritten Platz.
- Strukturierte Produkte und Indexfonds werden vergleichsweise selten genutzt.
- Direktanlagen erlauben individuelle Anlageentscheide, sind aber oft wenig diversifiziert. Aktive Anlagefonds bieten professionelles Portfoliomangement, verursachen jedoch meist höhere Gebühren. ETFs zeichnen sich typischerweise durch breite Diversifikation bei tieferen Kosten aus.

Direktanlagen und aktive Anlagefonds werden häufiger als ETFs genutzt



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Frage

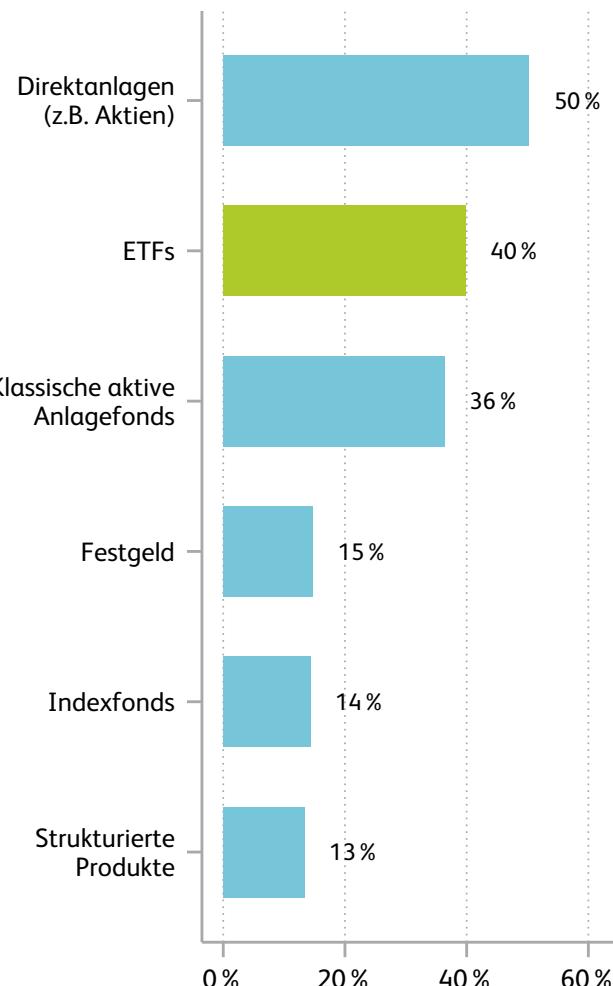
Welche dieser Anlageformen nutzen Sie zurzeit?
(Mehrfachauswahl möglich)
(n = 2'005)

Erkenntnisse

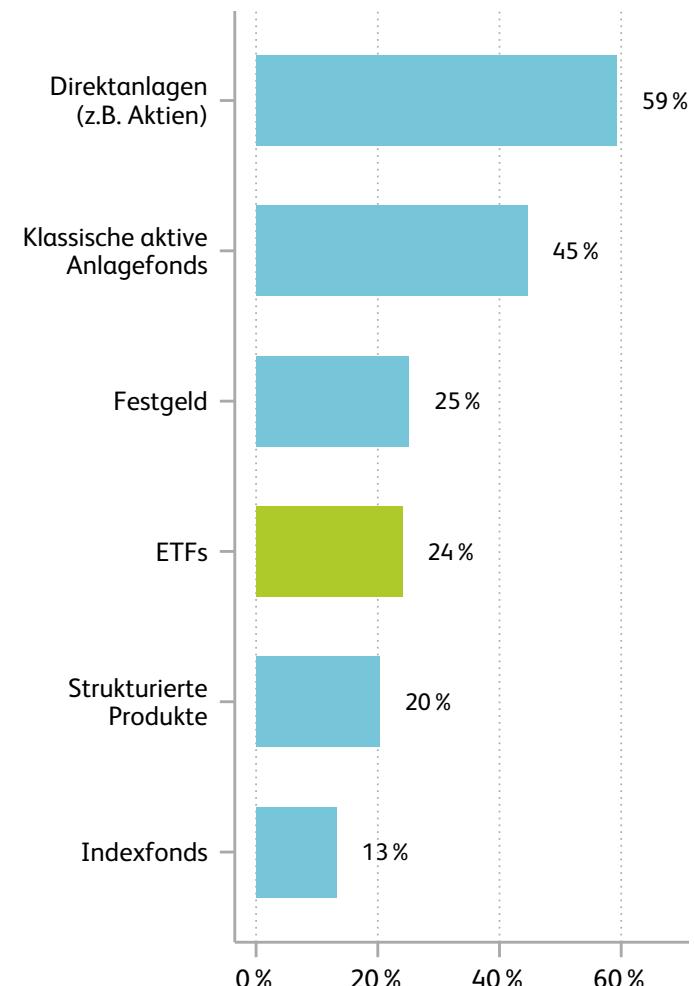
- 40 Prozent der unter 45-Jährigen investieren in ETFs; im Vergleich zu lediglich 24 Prozent der über 45-Jährigen.
- Direktanlagen wie Aktien gehören altersunabhängig zur präferierten Anlageform.
- Während 45 Prozent der älteren Anleger klassische aktive Anlagefonds nutzen, sind es bei den jüngeren lediglich 36 Prozent.
- Insgesamt lassen sich altersabhängige Unterschiede in den Präferenzen für Anlageformen erkennen.

Jüngere Investoren bevorzugen ETFs gegenüber klassischen Anlagefonds

Schweizer Anleger, die jünger als 45 Jahre alt sind
(n = 930)



Schweizer Anleger, die 45 Jahre oder älter sind
(n = 1'075)



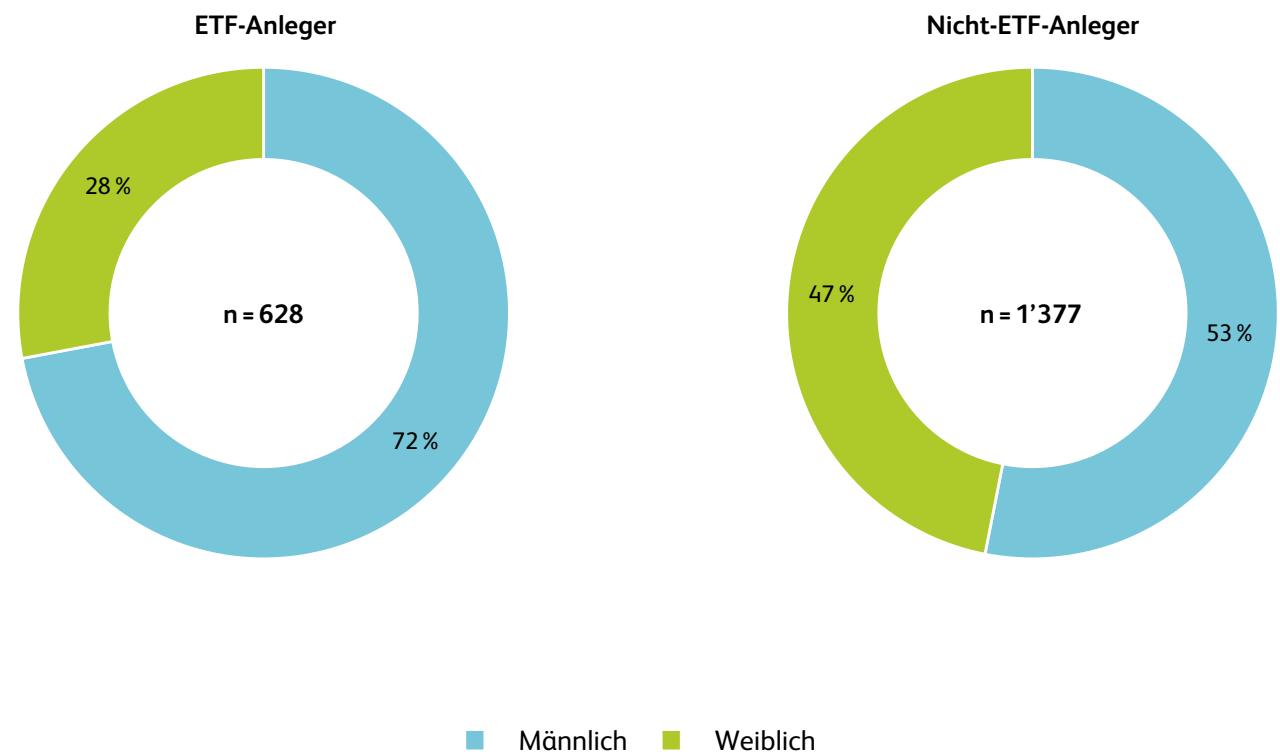
Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Erkenntnisse

- Die überwiegende Mehrheit der ETF-Investoren ist mit 72 Prozent männlich, lediglich 28 Prozent sind Frauen.
- Unter den Nicht-ETF-Anlegern zeigt sich ein deutlich ausgewogeneres Geschlechterverhältnis: Zwar stellen Männer mit 53 Prozent auch hier die Mehrheit, doch sind sie im Vergleich zu den ETF-Anlegern wesentlich weniger stark vertreten.
- Damit zeigt sich das Geschlecht als ein deutlicher Differenzierungsfaktor: Männer investieren wesentlich häufiger in ETFs als Frauen, möglicherweise auch, weil sie im Durchschnitt über ein höheres ETF-Wissen verfügen (vgl. Seite 31).

Der typische Schweizer ETF-Investor ist:
1) männlich, ...



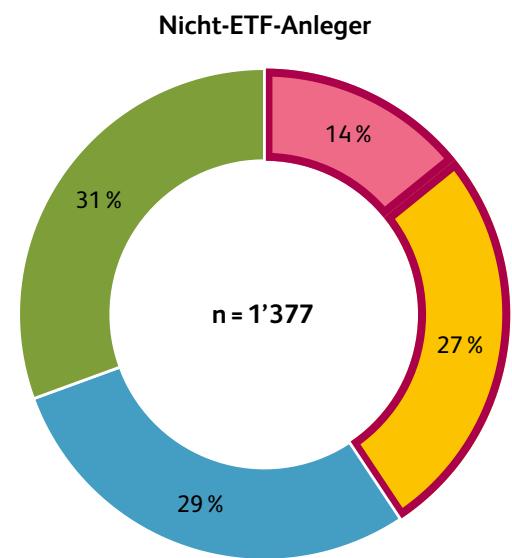
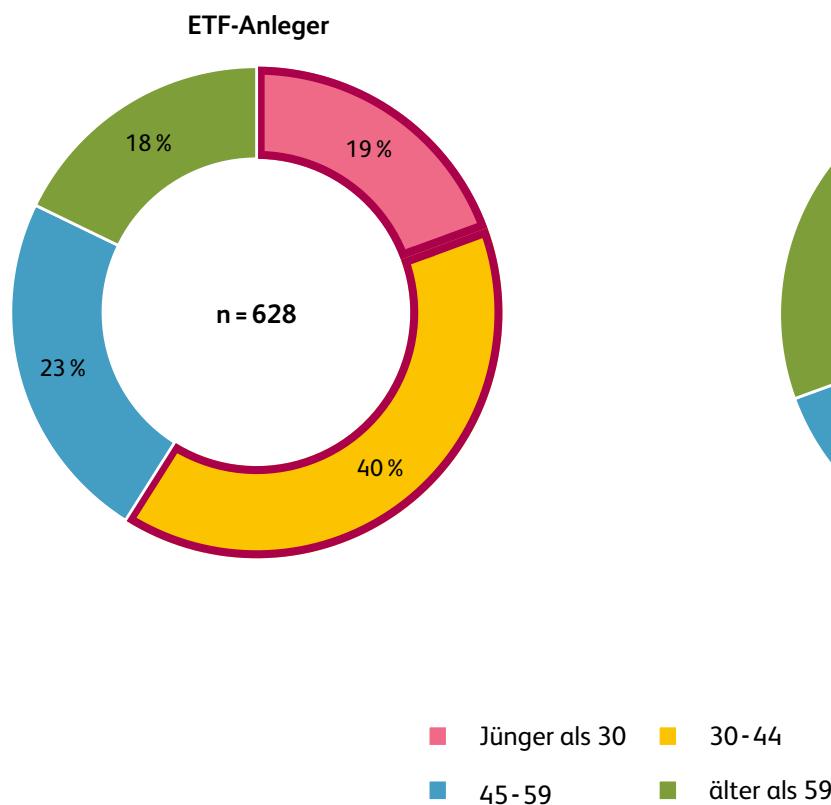
Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Erkenntnisse

- 59 Prozent der Schweizer ETF-Anleger sind jünger als 45 Jahre, fast jeder Fünfte (19 Prozent) sogar jünger als 30 Jahre.
- Die Altersverteilung stellt sich bei den Nicht-ETF-Anlegern umgekehrt dar: Diese Gruppe, die 69 Prozent aller Anleger umfasst (vgl. Seite 13), ist zu 60 Prozent älter als 44 Jahre.
- Das Alter erweist sich somit als weiterer klarer Differenzierungsfaktor: Jüngere Anleger investieren häufiger in ETFs als ältere.

Der typische Schweizer ETF-Investor ist:
2) jung,...



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

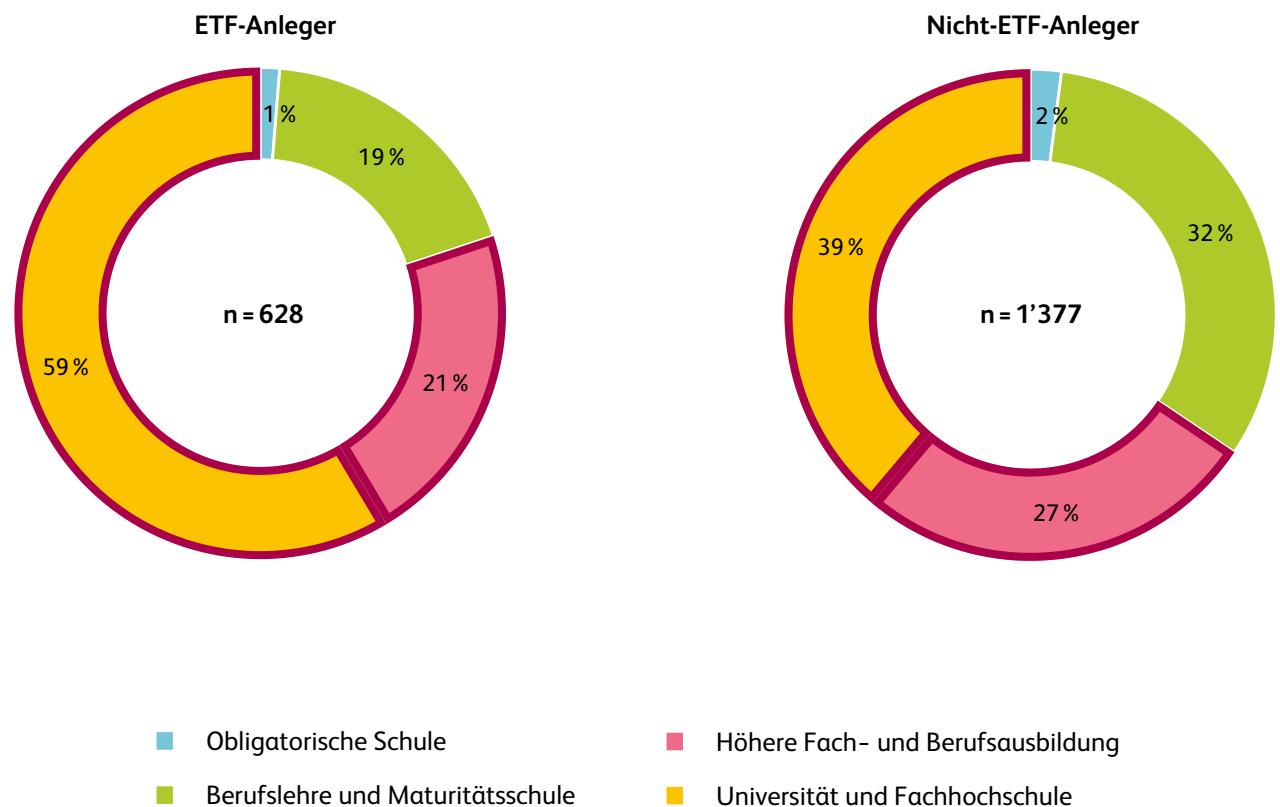
Frage

Was ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

Erkenntnisse

- 80 Prozent der ETF-Anleger verfügen über eine tertiäre Ausbildung (höhere Berufsbildung oder Hochschulabschluss), gegenüber 66 Prozent bei den Nicht-ETF-Anlegern.
- Der Anteil von Hochschulabsolventen ist bei ETF-Anlegern mit 59 Prozent deutlich höher als bei Nicht-ETF-Anlegern (39 Prozent).
- Dies deutet darauf hin, dass ETFs vor allem von Anlegern genutzt werden, die über ein höheres Bildungsniveau und damit oft auch über ein besseres Finanzwissen verfügen.

Der typische Schweizer ETF-Investor ist:
3) überdurchschnittlich gut gebildet.



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

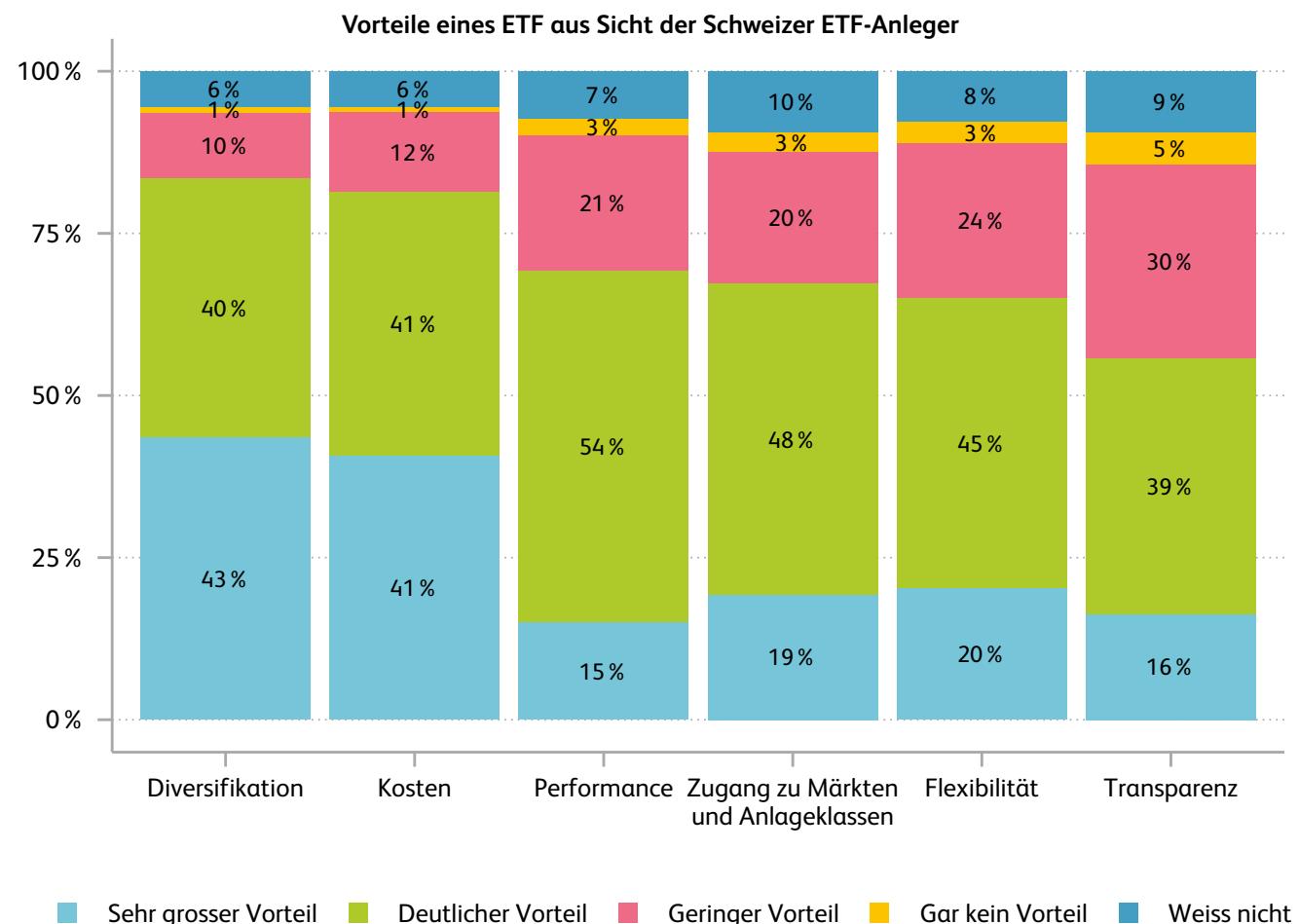
Frage

Welches sind aus Ihrer Sicht die Vorteile eines ETFs?
(Mehrfachauswahl möglich)
(n = 628)

Erkenntnisse

- Aus Sicht der ETF-Anleger zählen Diversifikation (83 Prozent) und Kosten-effizienz (82 Prozent) zu den wichtigsten Vorteilen eines ETF.
- Zudem werden Performance (69 Prozent), breiter Marktzugang (67 Prozent) und Flexibilität (65 Prozent) von vielen als weitere Vorteile gesehen.
- Transparenz wird mit 55 Prozent etwas seltener als klarer Vorteil genannt, bleibt aber für die Mehrheit der ETF-Anleger relevant.

Diversifikation und Kosten werden als die wesentlichsten Vorteile von ETFs gesehen



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Frage

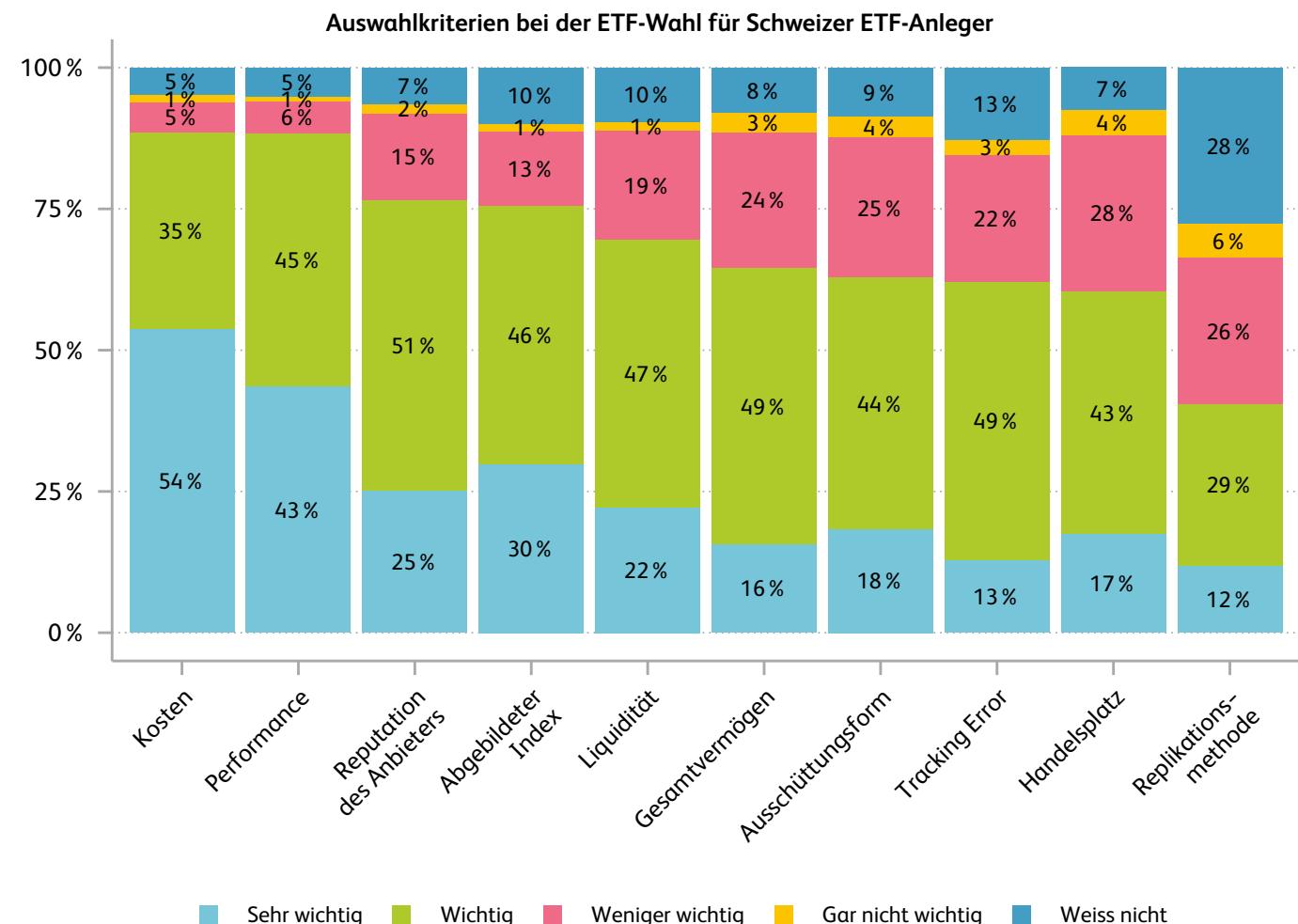
Wenn Sie sich für einen ETF als Anlageform entschieden haben, wie wichtig sind für Sie bei der Auswahl des ETFs folgende Kriterien?

(Mehrfachauswahl möglich)
(n = 628)

Erkenntnisse

- Kosten und Performance eines ETFs gelten für die Mehrheit der Befragten als zentrale Auswahlkriterien und werden von knapp 90 Prozent als sehr wichtig oder wichtig eingestuft.
- Auch die Reputation des ETF-Anbieters und der zugrundeliegende Index spielen eine wichtige Rolle: 76 Prozent der Befragten geben dies als relevantes Selektionskriterium an.
- Aus Anbietersicht stellt die ausgeprägte Relevanz der Reputation ein wesentliches Differenzierungsmerkmal dar, das durch andere Faktoren nicht abgedeckt werden kann.

Kosten und Performance sowie Reputation und Index sind bei der ETF-Wahl zentral



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Frage

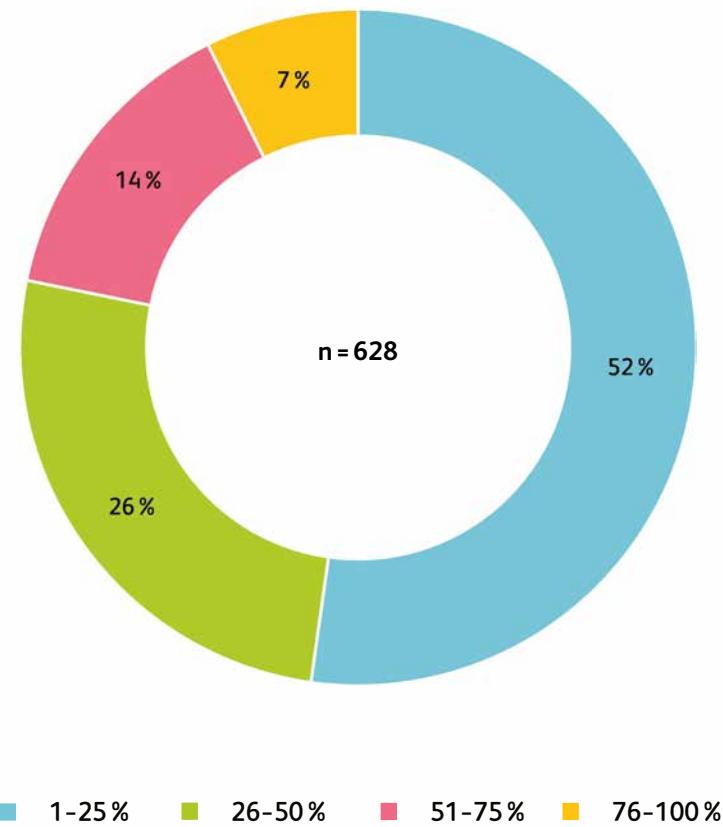
Wie viel Prozent Ihrer gesamten Anlagen sind heute in ETFs investiert?

Erkenntnisse

- Insgesamt investieren 79 Prozent der ETF-Anleger maximal die Hälfte ihres Vermögens in ETFs.
- Jeder zweite ETF-Anleger (52 Prozent) investiert weniger als ein Viertel des Anlagevermögens in ETFs.
- Nur 21 Prozent der ETF-Anleger legt mehr als die Hälfte ihres Anlagevermögens in ETFs an.
- Portfolios mit einem ETF-Anteil von über 75 Prozent sind mit 7 Prozent die Ausnahme.
- ETFs werden derzeit überwiegend als ergänzende Bausteine innerhalb eines Portfolios genutzt – dies weist auf weiteres Wachstumspotenzial in diesem Anlagesegment hin. Reine ETF-Portfolios sind selten.

ETFs werden als komplementäre Bausteine im Portfolio verwendet

Anteil ETFs in Prozent des Anlagevermögens bei Schweizer ETF-Anlegern



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Frage

Wo setzen Sie Ihre ETF-Anlagen ein?

(Mehrfachauswahl möglich)

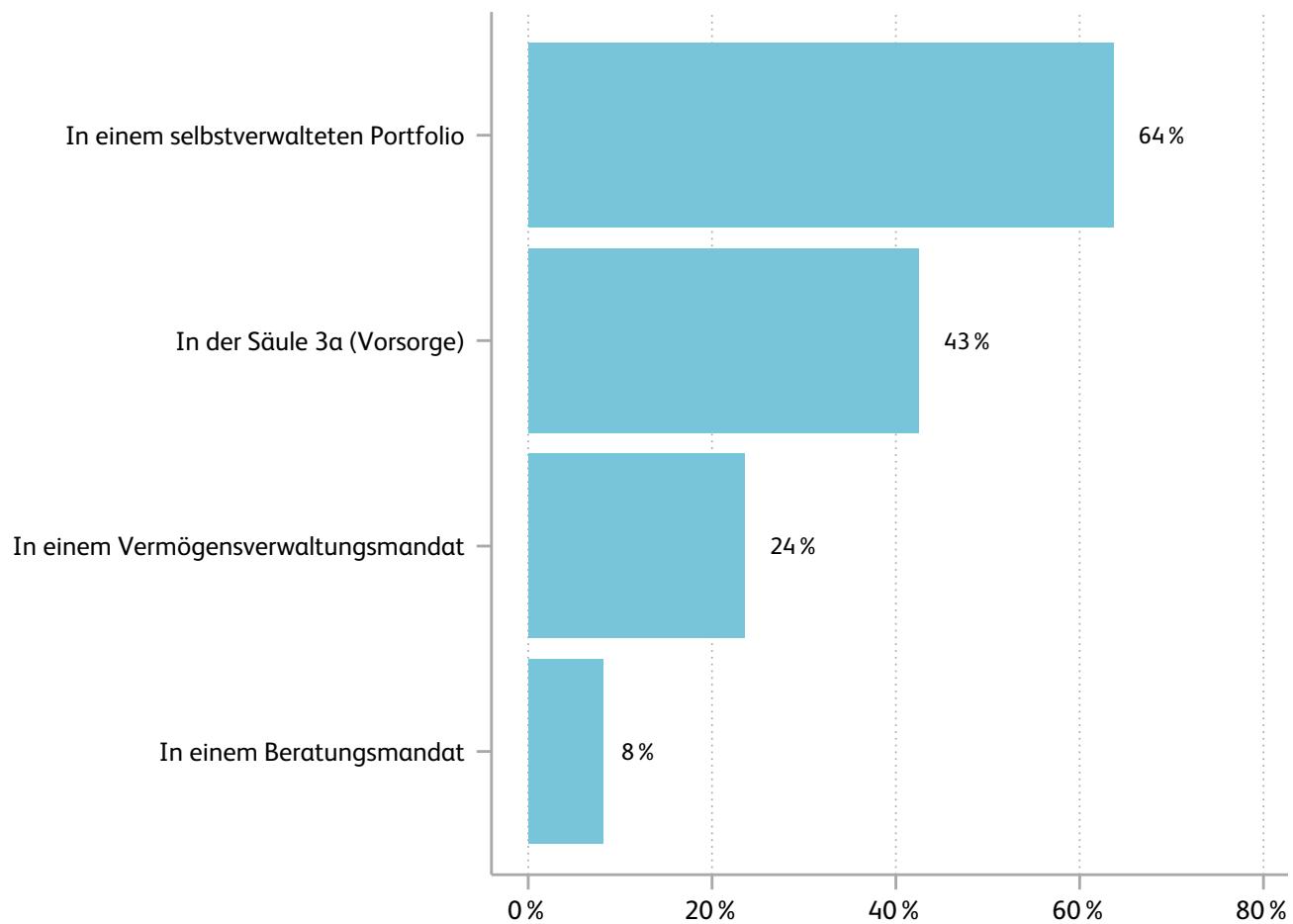
(n = 628)

Erkenntnisse

- ETFs werden hauptsächlich in selbstverwalteten Portfolios genutzt (64 Prozent).
- Der Anteil Selbstverwalter ist bei ETF-Anlegern damit hoch: nur 42 Prozent aller Schweizer Anleger sind Selbstverwalter.*
- Die freiwillige private Altersvorsorge (Säule 3a) folgt mit 43 Prozent und stellt damit einen wichtigen Baustein der Vermögensbildung Schweizer Investoren dar.
- Der Einsatz von ETFs in Vermögensverwaltungsmandaten (24 Prozent) und Beratungsmandaten (8 Prozent) ist vergleichsweise selten.

* Vgl. Dietrich / Agnesens (2023).

Die Mehrheit der ETF-Anleger nutzt ETFs im Rahmen selbstverwalteter Portfolios



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Frage

Über welchen Kanal investieren Sie in ETFs?

(Mehrfachauswahl möglich)

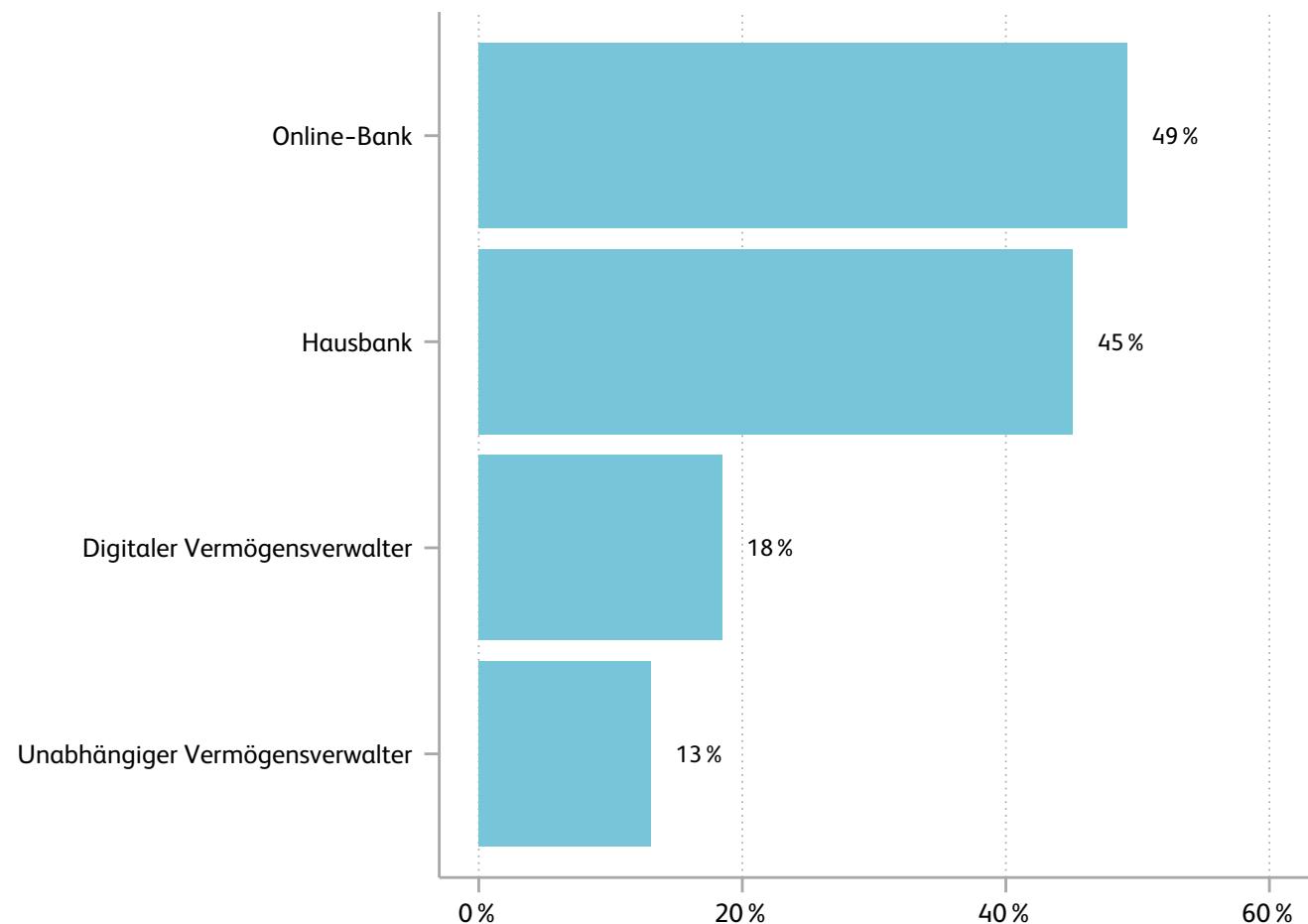
(n = 628)

Erkenntnisse

- Für die Umsetzung von ETF-Investitionen sind Online-Banken (49 Prozent) sowie die Hausbank (45 Prozent) die wichtigsten Akteure.
- Damit nehmen Online-Banken bei ETF-Anlegern eine zentrale Stellung ein: Bei allen Schweizer Anlegern nutzen nur 29 Prozent Online-Banken.*
- Digitale Vermögensverwalter (18 Prozent) und unabhängige Vermögensverwalter (13 Prozent) werden dagegen seltener in Anspruch genommen.

* Vgl. Dietrich et al. (2024).

ETFs werden vor allem über Online-Banken und die Hausbank gekauft



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Frage

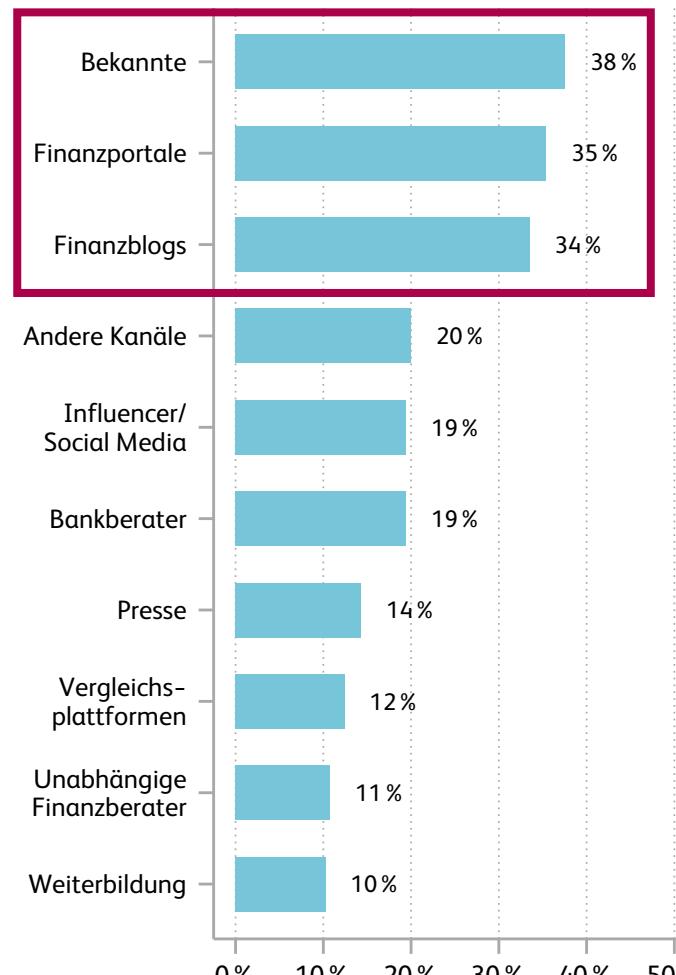
Über welchen Informationskanal wurden Sie auf ETFs aufmerksam?
(Mehrfachauswahl möglich)
(n = 628)

Erkenntnisse

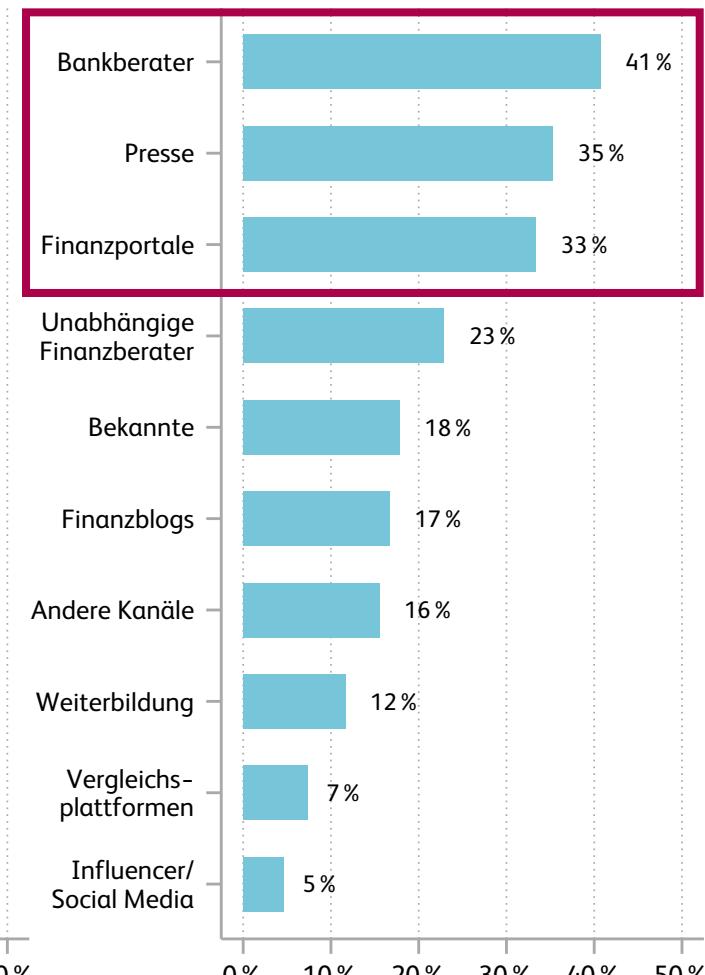
- Jüngere ETF-Anleger nutzen andere Informationskanäle als ältere ETF-Anleger.
- Jüngere ETF-Anleger erfahren am häufigsten über Bekannte (38 Prozent) von ETFs und setzen stark auf digitale Plattformen.
- Bei älteren ETF-Anlegern sind der Bankberater (41 Prozent) und die Presse (35 Prozent) wichtige Informationskanäle.
- Finanzportale sind in beiden Alterskohorten wichtige Informationsquellen im ETF-Vertrieb (35 bzw. 33 Prozent).

ETF-Informationskanäle: Digital für die Jungen, klassisch für die Älteren

ETF-Anleger, die jünger als 45 Jahre alt sind
(n = 370)



ETF-Anleger, die 45 Jahre oder älter sind
(n = 258)



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

Frage

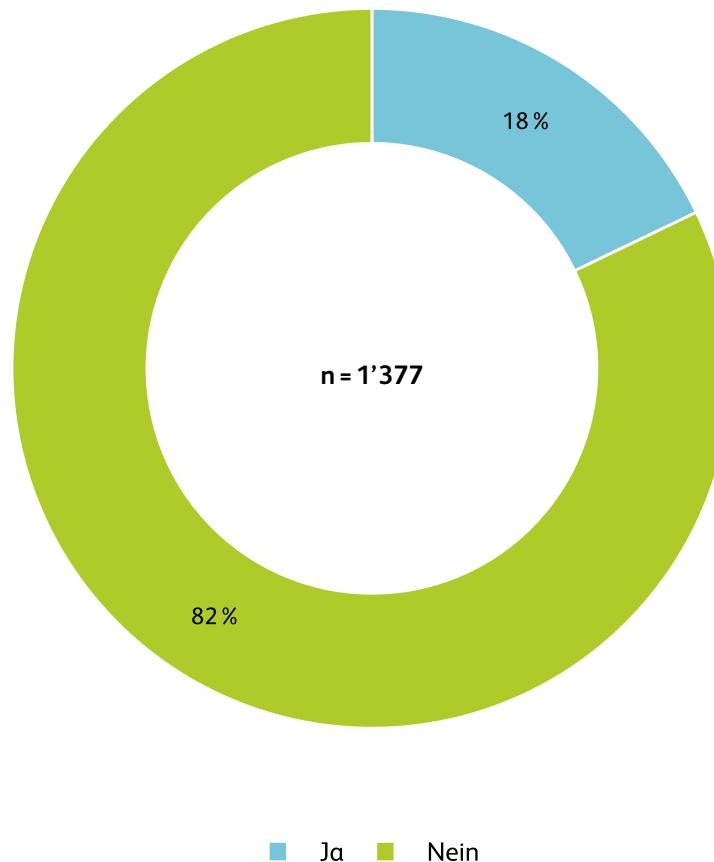
Hat Ihre Bank Sie schon einmal auf ETFs aufmerksam gemacht?

Erkenntnisse

- 82 Prozent der Anleger, die bisher nicht in ETFs investiert haben, geben an, dass ihre Bank sie bislang nicht auf ETFs aufmerksam gemacht hat.
- Dies ist besonders relevant, da vor allem ältere Anleger nicht in ETFs investieren und sich primär von ihrer Bank beraten lassen.
- Alternative Vertriebskanäle haben für Produktanbieter eine zentrale Bedeutung bei der Ansprache und Gewinnung von bisherigen Nicht-ETF-Anlegern.

Bankberater spielen im ETF-Vertrieb eine untergeordnete Rolle

Anteil der Nicht-ETF-Anleger, die von ihrer Bank bereits auf ETFs hingewiesen wurden



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

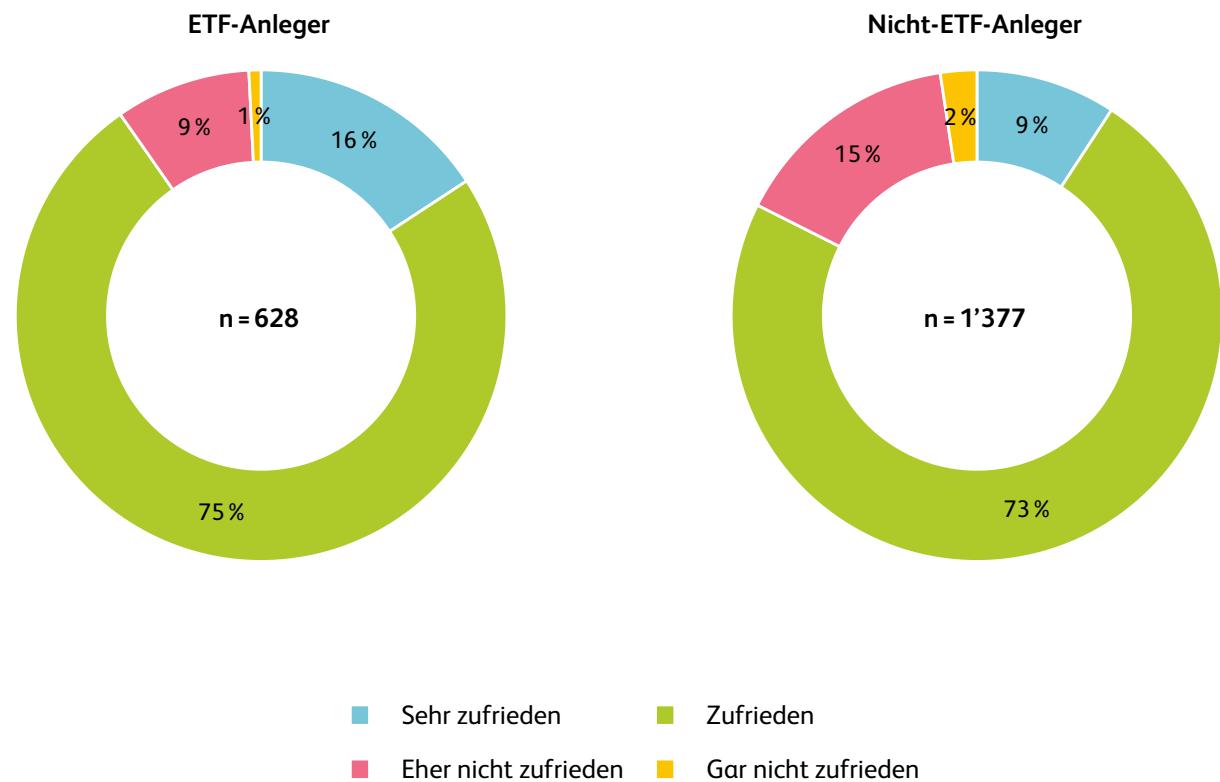
Frage

Wie zufrieden sind Sie mit den aktuell von Ihnen genutzten Anlageprodukten?

Erkenntnisse

- Grundsätzlich sind Anleger in der Schweiz mit ihren Finanzanlagen zufrieden.
- Die Mehrheit der ETF-Anleger zeigt sich mit ihren Anlagen zufrieden (74 Prozent) oder sogar sehr zufrieden (16 Prozent).
- Im Vergleich zu ETF-Anleger fällt der Anteil unzufriedener Anleger unter den Nicht-ETF-Anleger leicht höher aus.
- Für ETF-Anbieter stellt die hohe Zufriedenheit bei Nicht-ETF-Anleger eine Herausforderung dar, da dadurch die Wechselbereitschaft vergleichsweise gering ist.

ETF-Anleger mit besonders hoher Zufriedenheit



Umfrageergebnisse

Anlageverhalten

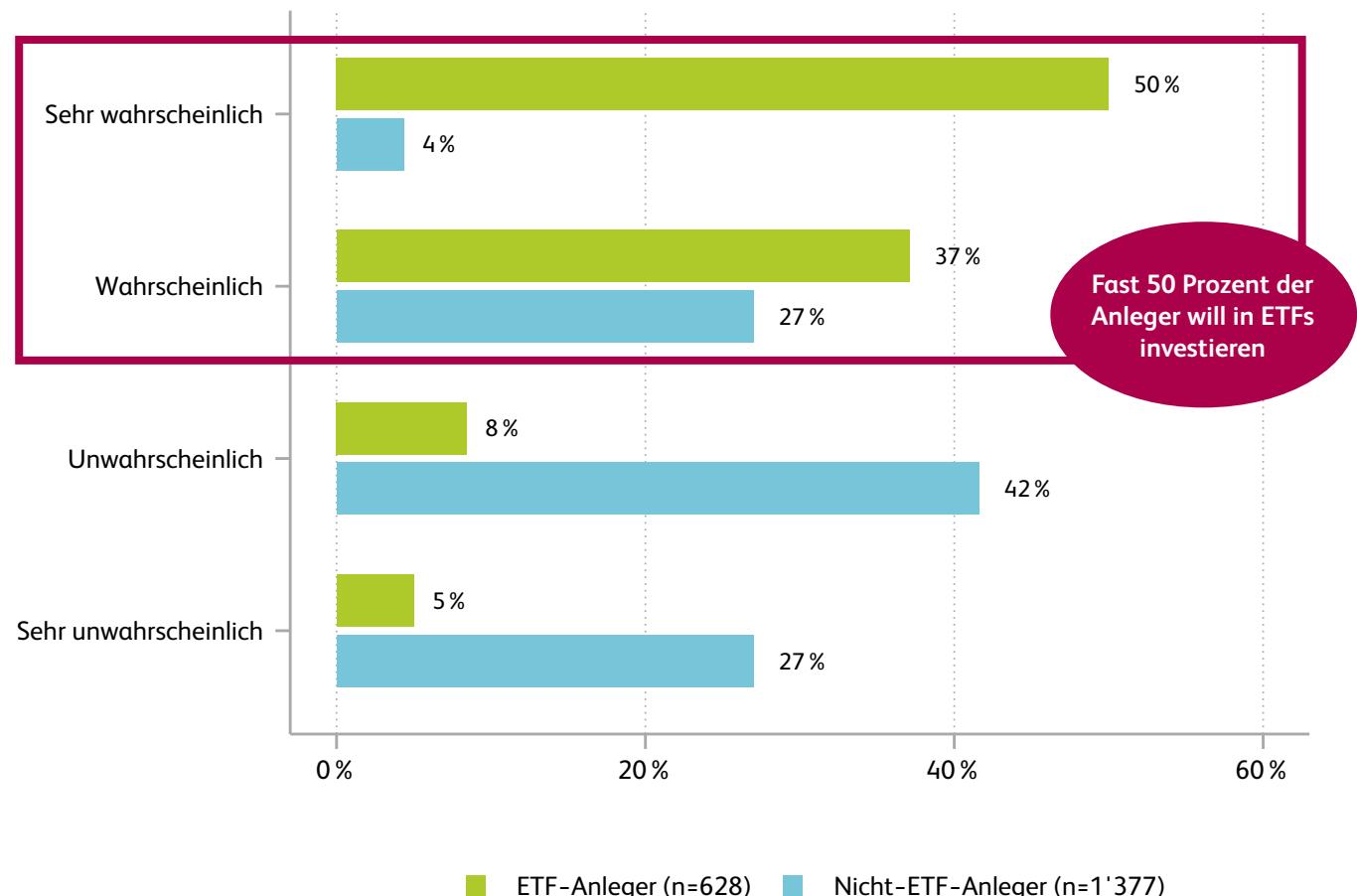
Frage

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den nächsten zwei Jahren den Kauf eines ETFs in Erwägung ziehen?

Erkenntnisse

- Über die nächsten zwei Jahre werden rund 50 Prozent der Schweizer Anleger voraussichtlich in ETFs investieren.
- 87 Prozent der bestehenden ETF-Anleger beabsichtigen ihre Engagements auszubauen; 31 Prozent der bisherigen Nicht-ETF-Anleger planen einen Einstieg in ETFs.
- Bestehende ETF-Anleger stellen das grösste Wachstumspotenzial dar.
- ETF-Anbieter sollten bestehende Kundenbeziehungen vertiefen und passende Angebote bereitstellen, um die Investitionsbereitschaft zu bedienen.

Duales Wachstumspotential: bestehende ETF-Anleger erhöhen Investments, Nicht-ETF-Anleger werden zu ETF-Anlegern



Management Summary

ETF-Markt Schweiz

Umfrageergebnisse

- Anlageverhalten
- ETF-Literacy und ETF-Kosten
- Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne,
Thematische und Aktive ETFs
- Fazit

Anhang

Umfrageergebnisse

ETF-Literacy und ETF-Kosten

Frage

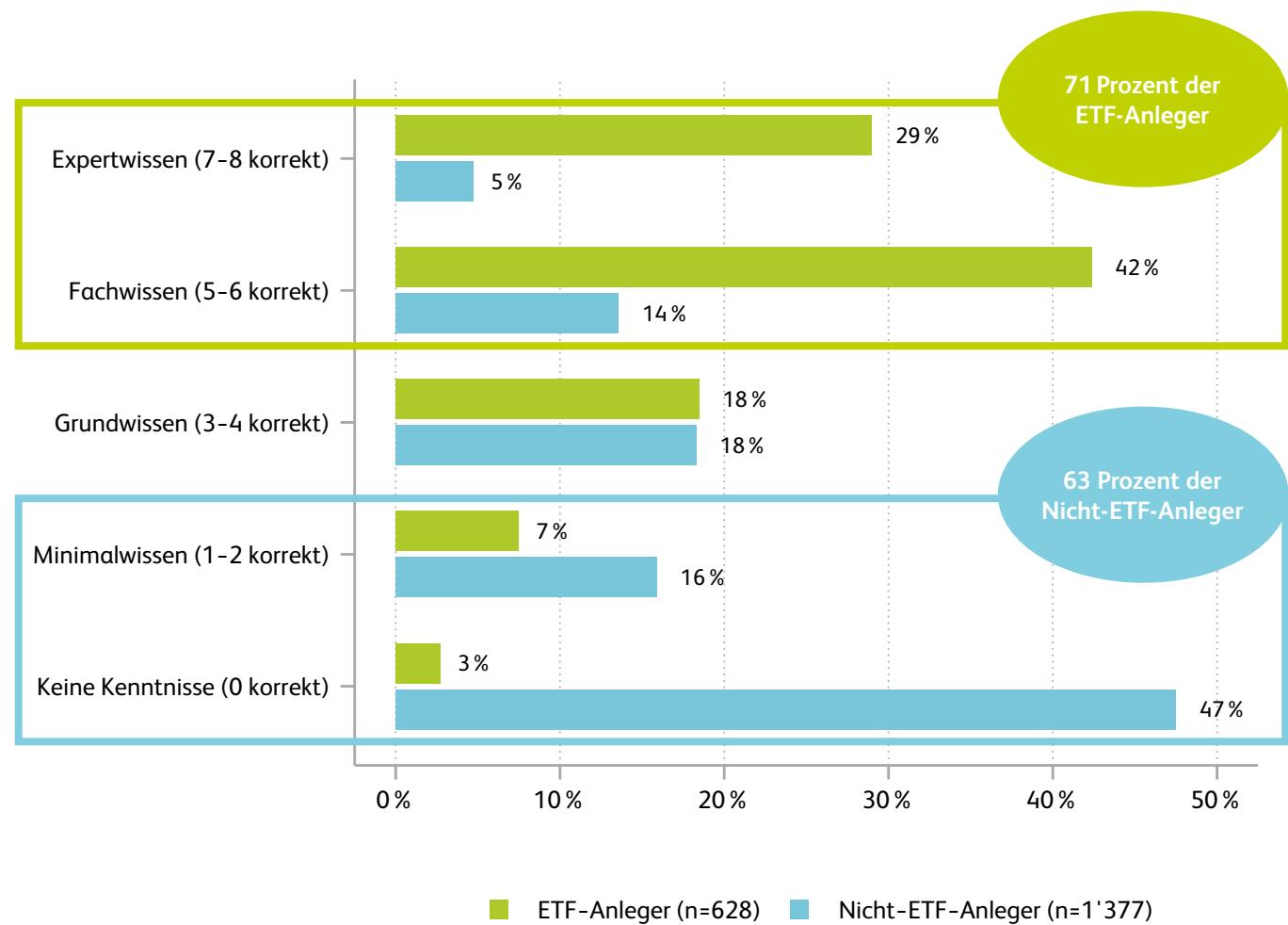
Den Befragten wurden acht Aussagen zu ETFs vorgelegt (vgl. nächste Seite), die mit «richtig», «falsch» oder «weiss nicht» zu beantworten waren. Auf Basis der Anzahl korrekter Antworten erfolgte eine Zuordnung zu den vordefinierten Wissenskategorien.*

Erkenntnisse

- 71 Prozent der ETF-Anleger konnte mehr als die Hälfte der Fragen korrekt beantworten und demonstriert vertieftes ETF-Wissen. 29 Prozent besitzen sogar Expertenwissen.
- Fast jeder zweite Nicht-ETF-Anleger konnte keine einzige der Fragen korrekt beantworten. Damit offenbaren sich grosse Wissenslücken bei Nicht-ETF-Anlegern.

* In Anlehnung an Bucher-Koenen et al. (2024) und Anderson et al. (2017) werden «Weiss nicht»-Antworten als falsch bewertet.

Hohes ETF-Wissen bei ETF-Anlegern, Nicht-ETF-Anleger mit grossen Wissenslücken



Umfrageergebnisse

ETF-Literacy und ETF-Kosten

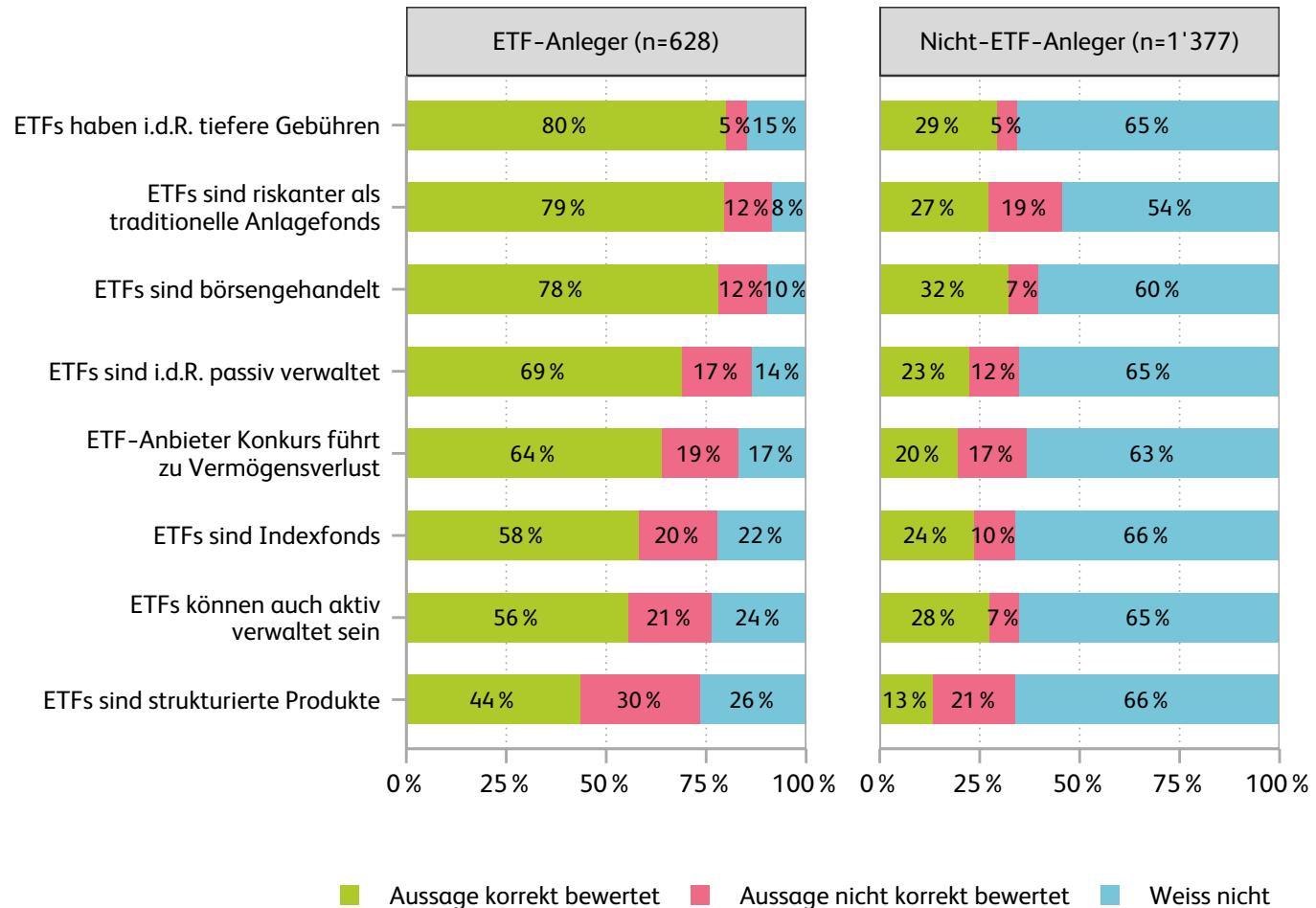
Frage

Bewerten Sie die folgenden Aussagen als richtig oder falsch.

Erkenntnisse

- Das Wissen von ETF-Anlegern ist insgesamt hoch, zeigt jedoch in Bezug auf die einzelnen Fragen eine gewisse Heterogenität.
- Die Frage zu den Gebühren erzielte den höchsten Anteil korrekter Antworten bei ETF-Anlegern (80 Prozent). Bei Nicht-ETF-Anlegern sind es lediglich 29 Prozent.
- Mehr als zwei Drittel der Nicht-ETF-Anleger geben bei allen Fragen an, die Antwort nicht zu wissen oder bewerten sie falsch, was auf erhebliche Wissenslücken zu ETFs hinweist.
- Rund zwei Drittel der Nicht-ETF-Anleger antworten bei allen Fragen mit «Weiss nicht» und zeigen damit ein Bewusstsein für ihre Wissenslücken.

Nicht-ETF Anlegern mangelt es an elementarem Wissen zu ETFs



Umfrageergebnisse

ETF-Literacy und ETF-Kosten

Frage

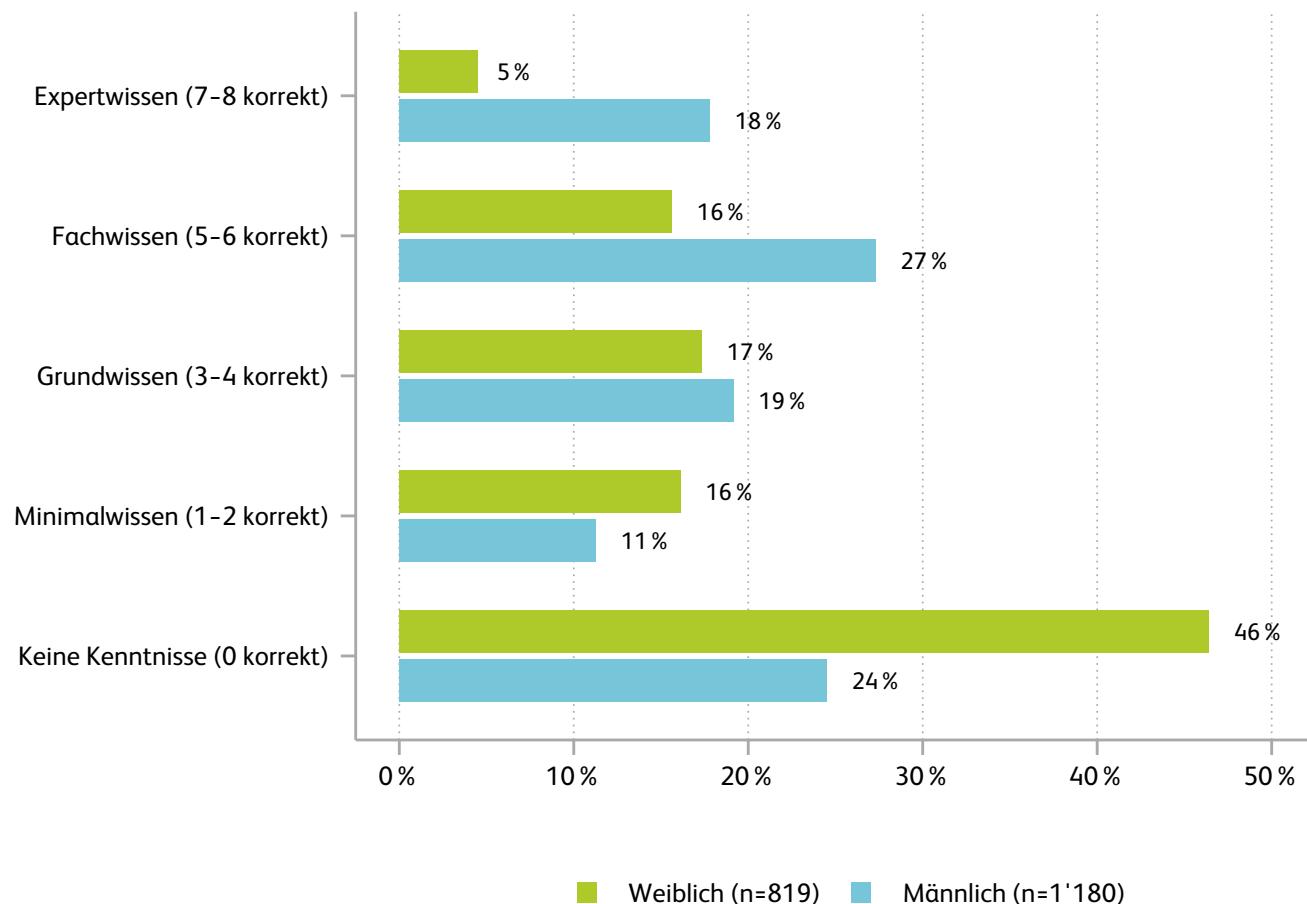
Bewerten Sie die folgenden Aussagen als richtig oder falsch (vgl. Seite 30).

Erkenntnisse

- 46 Prozent der befragten Frauen beantwortete keine der acht Fragen korrekt, während 45 Prozent der Männer mindestens fünf richtige Antworten gaben und Fach- oder Expertenwissen aufweisen. Bei den Frauen liegt dieser Anteil bei 21 Prozent.*
- Allerdings ist dieser Gender Gap innerhalb der ETF-Anleger deutlich schwächer ausgeprägt, während er bei Nicht-ETF-Anlegern höher ausfällt.
- Ein höherer Wissensstand erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Anleger ETFs nutzen (siehe nächste Seite).

* Quelle: In Anlehnung an Bucher-Koenen et al. (2024) und Anderson et al. (2017) werden «Weiss nicht»-Antworten als falsch bewertet.

Gender Gap im ETF-Wissen: Männer mit deutlich höherem Wissensstand



Umfrageergebnisse

ETF-Literacy und ETF-Kosten

Fragen

Wie vertraut sind Sie mit folgenden

ETF-Arten?

1 = «Kenne ich gar nicht»

bis 4 = «Kenne ich sehr gut»

(n = 628)

Wie hoch ist Ihr Interesse am Kauf der

folgenden ETF-Anlagen?

1 = «Tiefes Kaufinteresse»

bis 4 = «Sehr hohes Kaufinteresse»

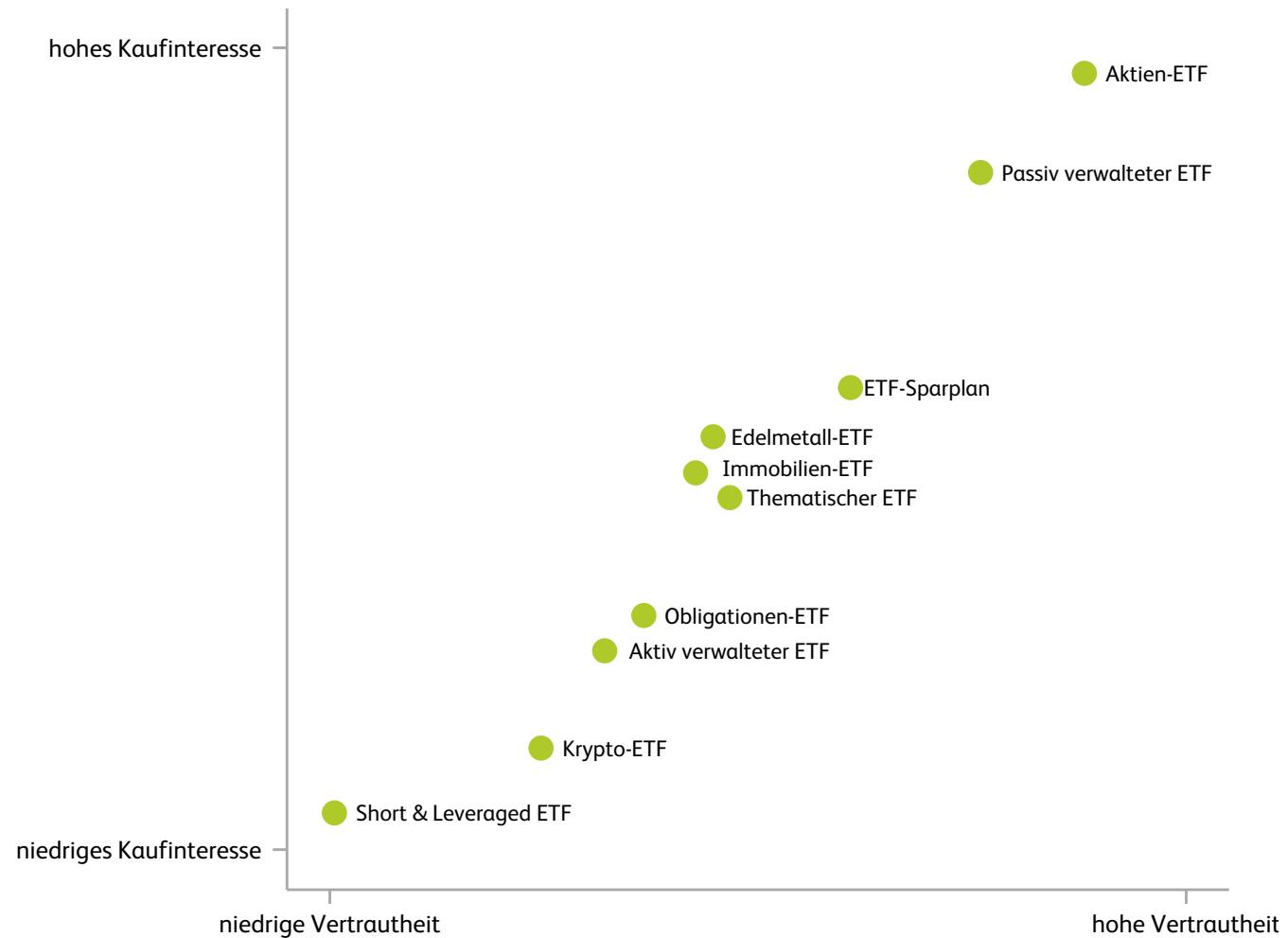
(n = 628)

Erkenntnisse

– Es gibt eine positive Beziehung zwischen dem Vertrauen in unterschiedliche ETF-Arten und dem jeweiligen Kaufinteresse. Ist ein Investor mit ETF-Produkten vertraut, zeigt sich auch ein höheres Kaufinteresse.

– Ein solides Produktverständnis ist für Investoren zentral für ihre Kaufbereitschaft. Entsprechend kommt ETF-Anbietern eine entscheidende Rolle bei der verständlichen Vermittlung und Kommunikation ihrer Produkte zu.

«Was der Bauer nicht kennt...»:
Höhere Vertrautheit mit ETF-Produkten
geht mit gesteigertem Kaufinteresse einher



Umfrageergebnisse

ETF-Literacy und ETF-Kosten

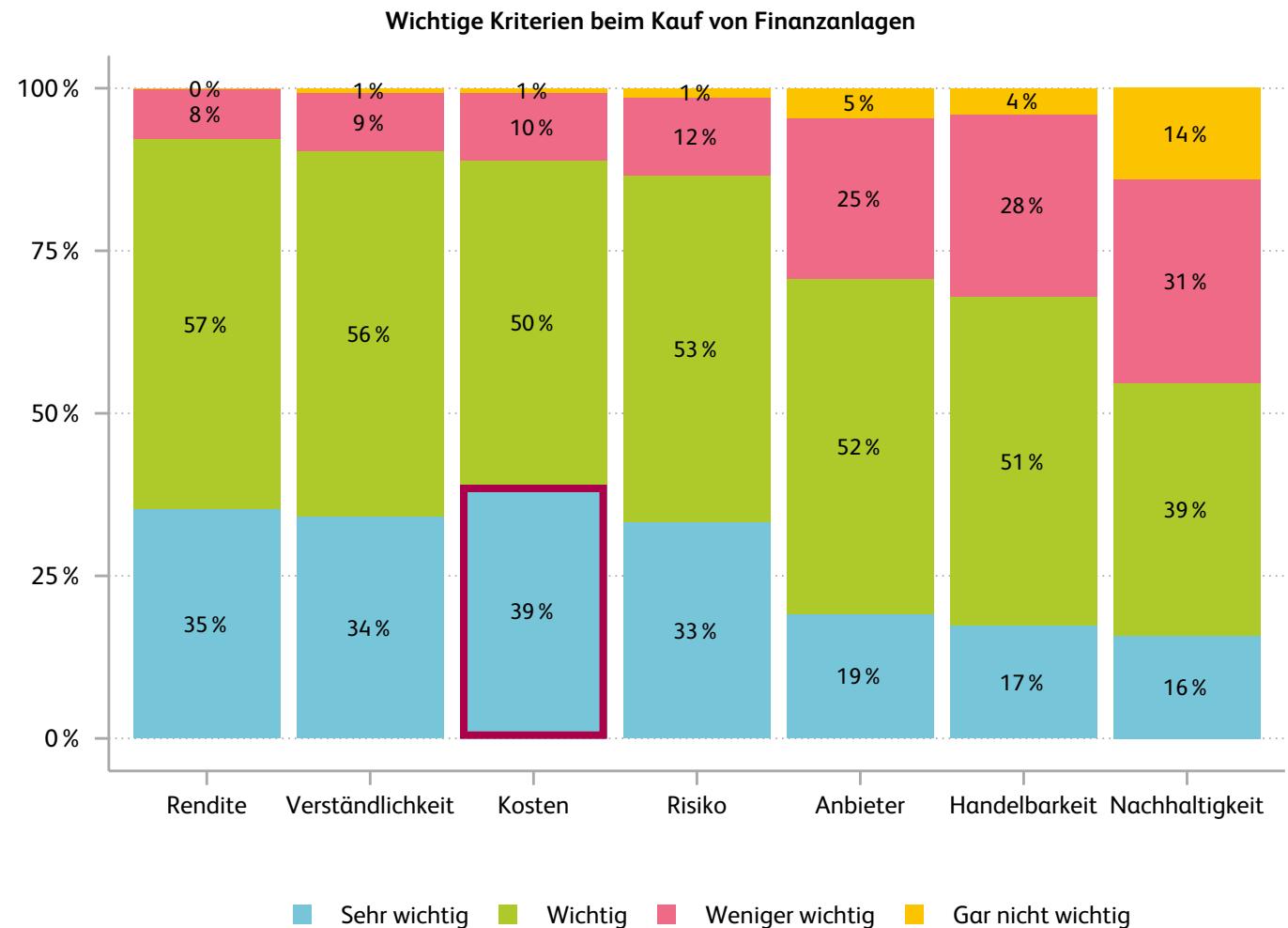
Schweizer Anleger zeigen eine sehr hohe Kostensensitivität bei Finanzanlagen

Frage

Wie wichtig sind Ihnen beim Kauf von Finanzanlagen folgende Kriterien?
(n = 2'005)

Erkenntnisse

- Rendite, Verständlichkeit und Kosten sind bei rund 90 Prozent der Befragten die wichtigsten Kriterien beim Kauf von Finanzanlagen.
- Die Kosten werden am häufigsten als sehr wichtiges Kriterium genannt.
- Anbieter und Handelbarkeit werden vergleichsweise als weniger wichtig eingestuft, während Nachhaltigkeit als das am wenigsten relevante Kriterium gilt.
- Anbieter von Finanzprodukten können daher mit verständlichen und kosten-günstigen Produkten die Kaufentschei-dung beeinflussen.



Umfrageergebnisse

ETF-Literacy und ETF-Kosten

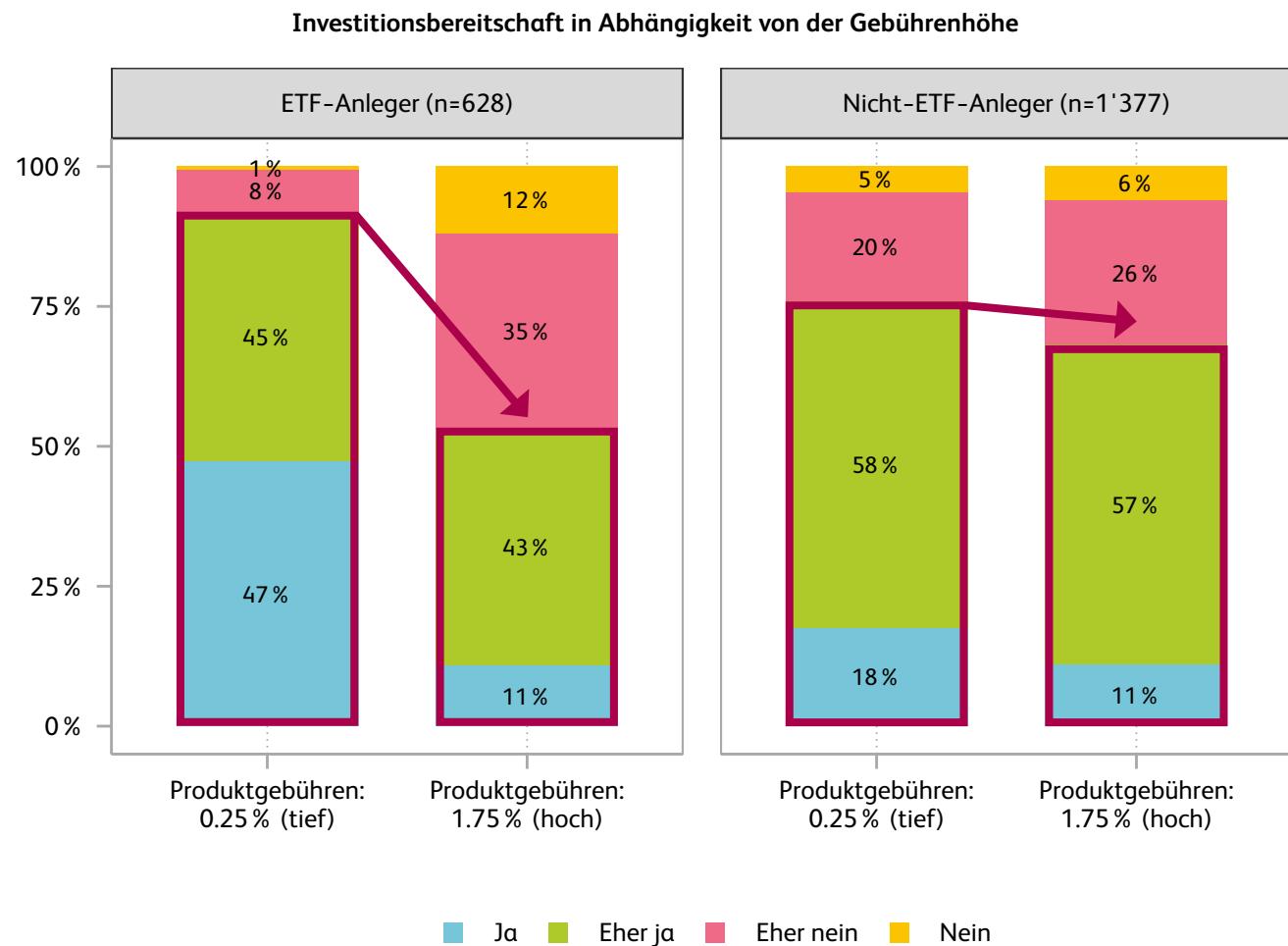
Frage

Allen Befragten wurde ein Anlageprodukt vorgestellt, das wie der Schweizer Aktienmarkt (SMI) eine durchschnittliche Jahresrendite von 7 Prozent erzielt. Dabei sah die eine Hälfte der Befragten eine Gebühr von 0.25 Prozent, die andere Hälfte eine Gebühr von 1.75 Prozent. Anschliessend wurde folgende Frage gestellt: Würden Sie in dieses Anlageprodukt investieren?

Erkenntnisse

- ETF-Anleger reagieren stark auf Gebühren: Bei niedrigen Gebühren würden 92 Prozent investieren, bei hohen Gebühren sinkt die Zustimmung deutlich auf 54 Prozent.
- Nicht-ETF-Anleger reagieren weniger sensibel: Ihre Zustimmung bleibt fast gleich (76 vs. 68 Prozent). Die Produktgebühr hat einen begrenzten Einfluss auf den Investitionsentscheid.
- Dies deutet darauf hin, dass Nicht-ETF-Anleger die Bedeutung der Kosten nur unzureichend einschätzen können.

ETF-Anleger sind deutlich kostensensitiver als Nicht-ETF-Anleger



Umfrageergebnisse

ETF-Literacy und ETF-Kosten

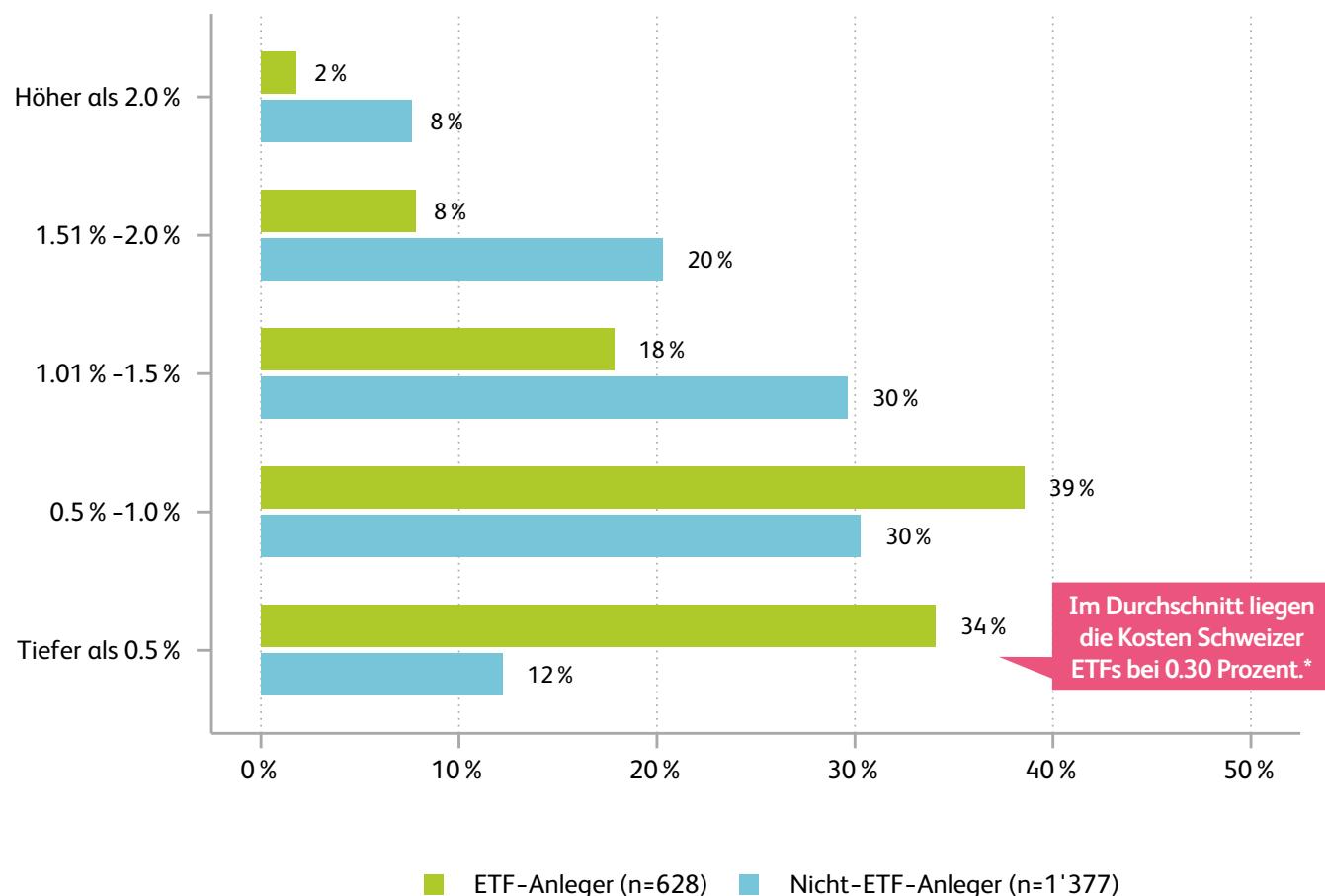
Frage

Wie hoch schätzen Sie die Kosten
(Gebühren) eines ETFs?

Erkenntnisse

- Im Durchschnitt liegen die Kosten von Schweizer ETFs bei 0.30 Prozent.*
- Nicht-ETF-Anleger überschätzen die Kosten von ETFs massiv: 58 Prozent schätzen die jährlichen Kosten auf (deutlich) über 1 Prozent, mindestens dreimal so hoch wie der tatsächliche Durchschnitt.
- Selbst ETF-Anleger erkennen den Kostenvorteil nicht vollständig: 26 Prozent der ETF-Anleger geht davon aus, dass die Kosten eines ETFs über 1 Prozent liegen.

Die Kosten von ETFs werden überschätzt, auch von ETF-Anlegern



* Daten: Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) (2025) und Morningstar (2025), per 30.06.2025.

Management Summary

ETF-Markt Schweiz

Umfrageergebnisse

- Anlageverhalten
- ETF-Literacy und ETF-Kosten
- Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne,
Thematische und Aktive ETFs
- Fazit

Anhang

Umfrageergebnisse

Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne

Frage

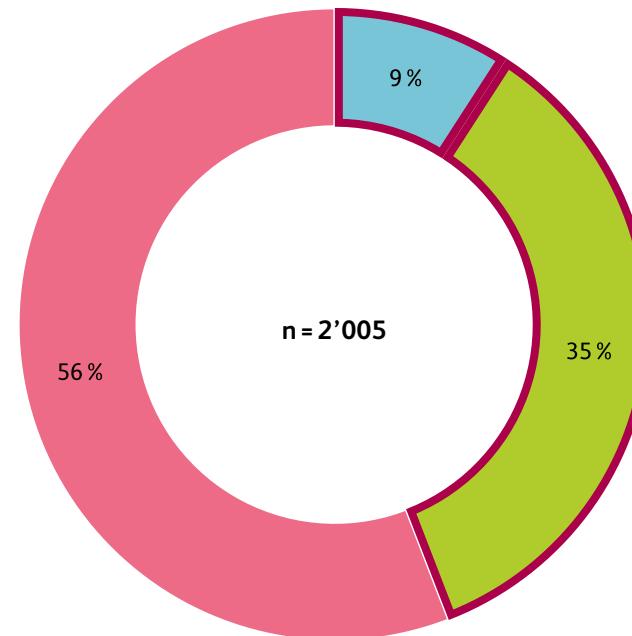
Investieren Sie mit einem Fondssparplan?

Erkenntnisse

- 44 Prozent der Schweizer Anleger nutzt Fondssparpläne.
- Die Mehrheit der Fondssparplan-Anleger nutzt klassische Fonds für die Umsetzung.
- Nur eine Minderheit der Investoren nutzt aktuell einen ETF-Fondssparplan.
- ETF-Fondssparpläne sind in der Schweiz noch ein junges Anlageinstrument und vergleichsweise wenig verbreitet.

Fondssparpläne sind grundsätzlich verbreitet, werden jedoch selten mit ETFs umgesetzt

Nutzung von Fondssparplänen und ETF-Sparplänen unter Schweizer Anlegern



- Nutzung Fondssparplan: ja, mit ETFs umgesetzt
- Nutzung Fondssparplan: ja, aber nicht mit ETFs umgesetzt
- Nutzung Fondssparplan: nein

Umfrageergebnisse

Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne

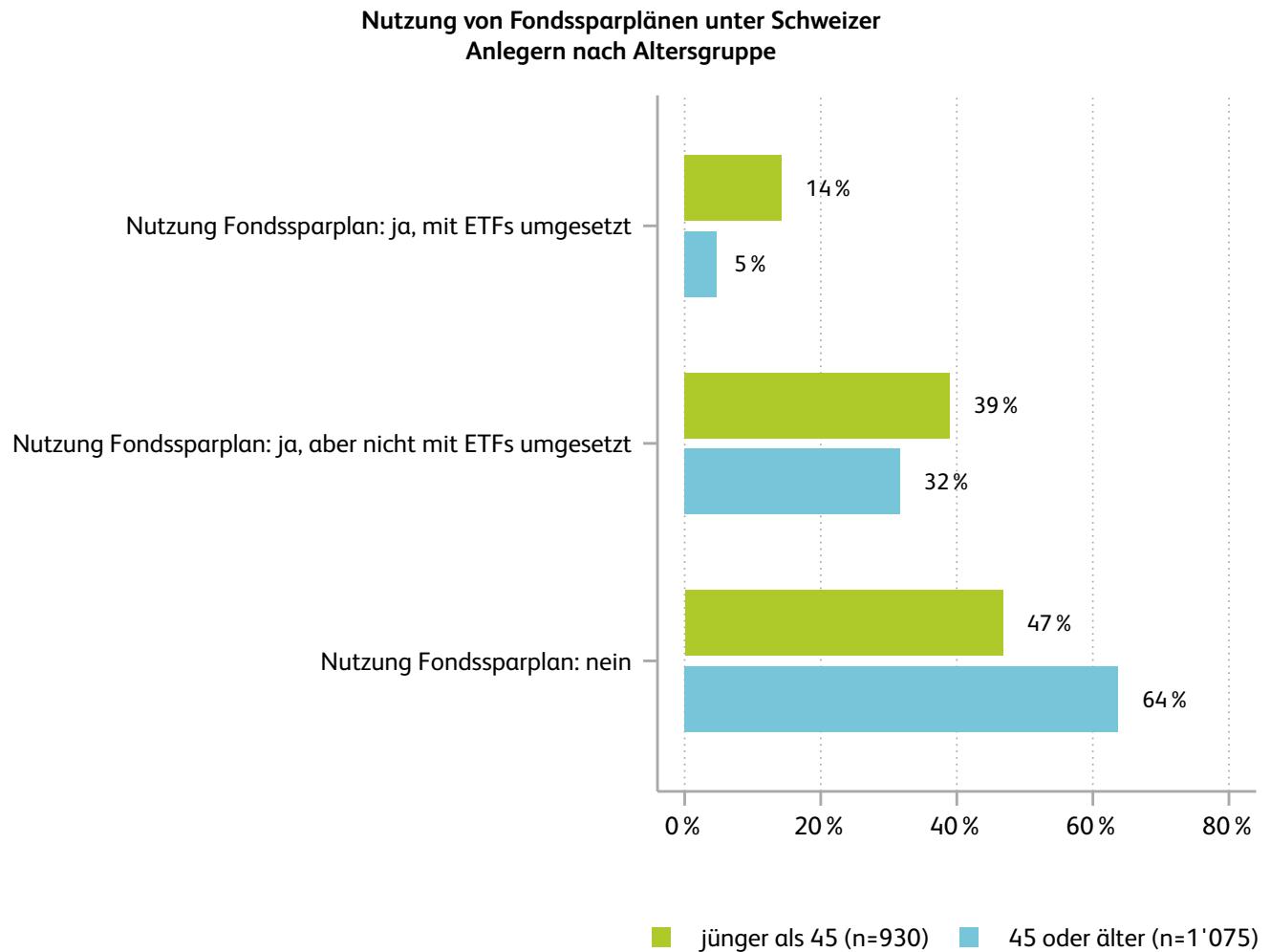
Frage

Investieren Sie mit einem Fondssparplan?

Erkenntnisse

- Ältere Anleger nutzen insgesamt seltener Fondssparpläne als Jüngere.
- ETF-Fondssparpläne sind vor allem bei Jüngeren verbreitet: 14 Prozent der unter 45-Jährigen, aber nur 5 Prozent der über 45-Jährigen nutzen diese Produkte.
- Ältere Anleger setzen eher auf klassische Fondssparpläne ohne ETFs.
- 64 Prozent der älteren Anleger nutzen keinen Fondssparplan, gegenüber 47 Prozent der Jüngeren.

ETF-Fondssparpläne bei jüngeren Anlegern stärker verbreitet



Umfrageergebnisse

Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne

Frage

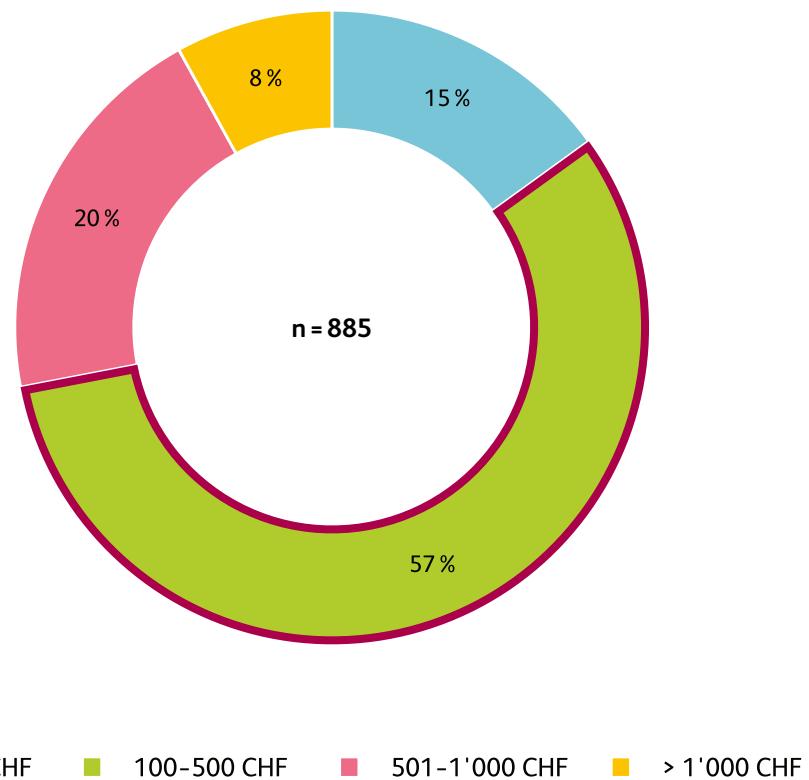
Wie hoch ist der monatliche Betrag, den Sie in den Fondssparplan investieren?

Erkenntnisse

- Mehr als die Hälfte der Fondssparplan-Anleger (57 Prozent) zahlt monatlich CHF 100–500 ein.
- Extremwerte sind die Ausnahme: Sowohl sehr kleine Einzahlungen (<100 CHF, 15 Prozent) als auch sehr hohe Einzahlungen (>1'000 CHF, 8 Prozent) sind eher selten.
- Ein bedeutender Teil der Anleger investiert höhere Beträge: Rund ein Fünftel zahlt monatlich zwischen 501–1'000 CHF ein.

Die Mehrheit der Fondssparplan-Anleger investiert 100–500 Franken monatlich

Höhe des monatlichen Betrags, den Fondssparplan-Anleger investieren



Umfrageergebnisse

Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne

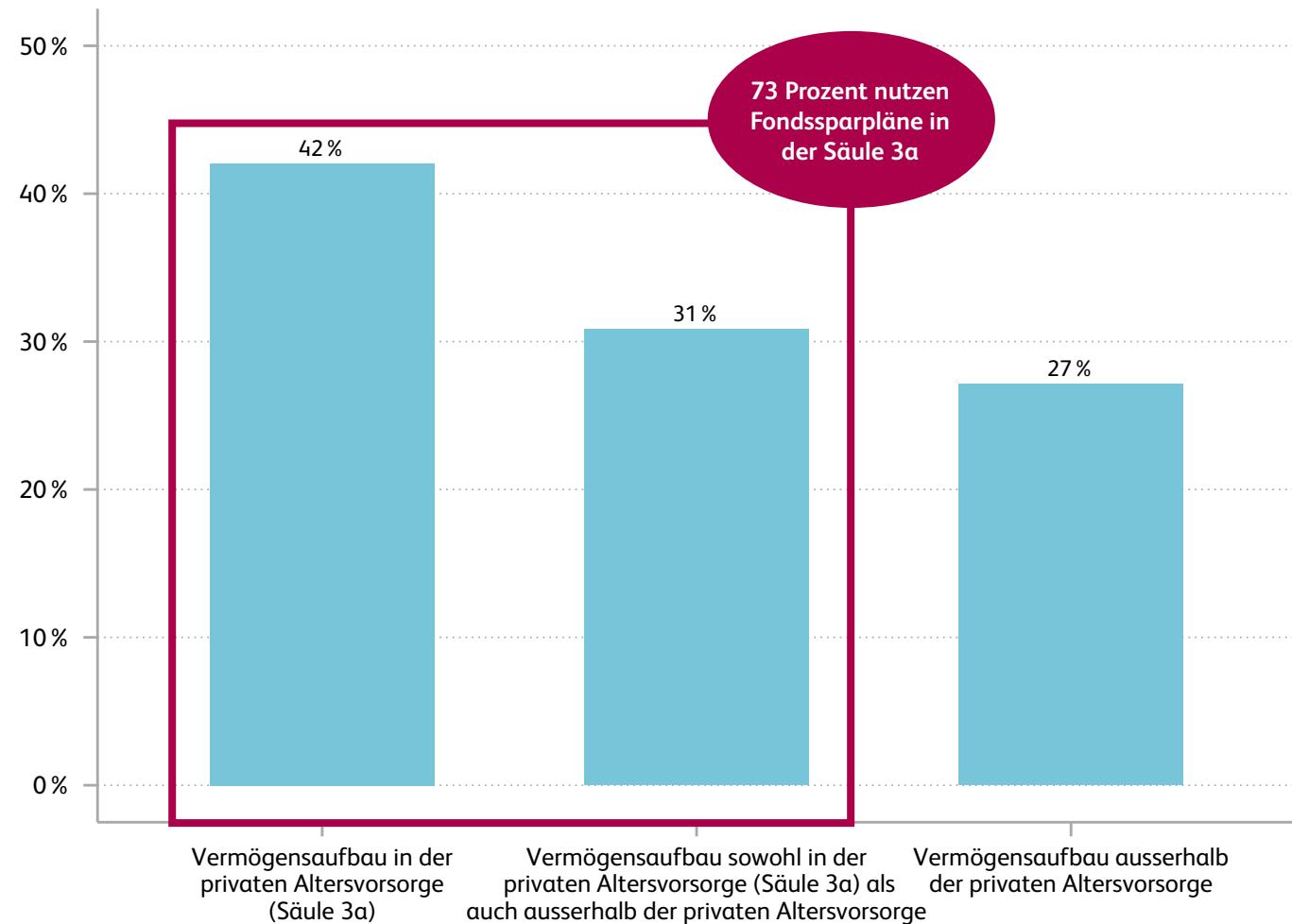
Frage

Zu welchem Zweck haben Sie sich für einen Fondssparplan entschieden?
(Mehrfachauswahl möglich)
(n = 885)

Erkenntnisse

- Mit 42 Prozent wird die Säule 3a als Hauptverwendungszweck von Fondssparplänen am häufigsten genannt.
- 31 Prozent der Fondssparplan-Nutzer setzen den Fondssparplan sowohl für die Säule 3a als auch ausserhalb der privaten Altersvorsorge ein.
- Rund ein Viertel nutzt den Fondssparplan ausschliesslich für den Vermögensaufbau ausserhalb der privaten Altersvorsorge.

Fast Dreiviertel der Fondssparpläne werden in der Säule 3a eingesetzt



Umfrageergebnisse

Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne

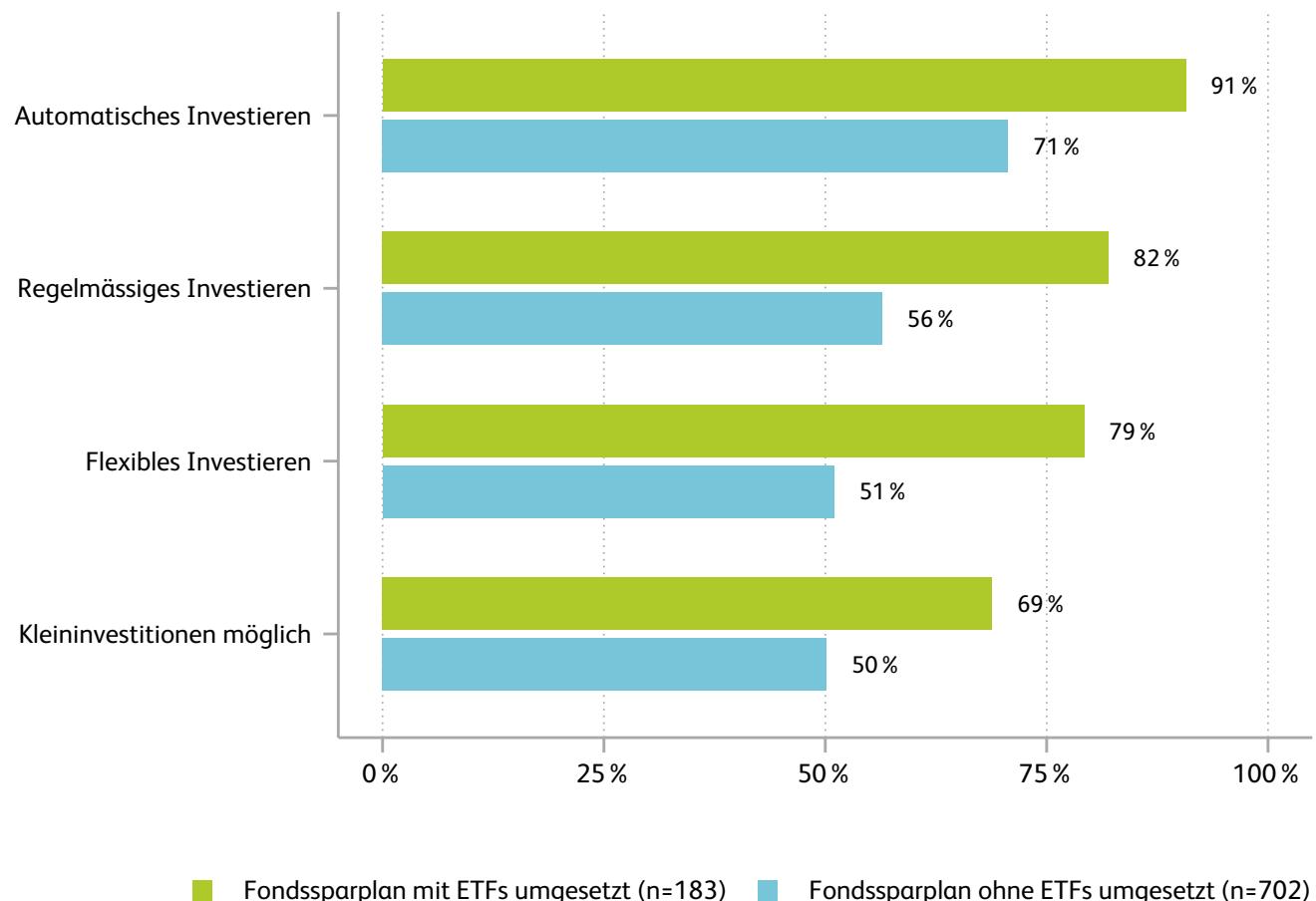
Frage

Was sind für Sie die Vorteile eines Fondssparplans?
(Mehrfachauswahl möglich)

Erkenntnisse

- Fondssparplan-Anleger schätzen vor allem den geringen Aufwand: Über 90 Prozent derjenigen, die Fondssparpläne mit ETFs nutzen, nennen das automatische Investieren als zentralen Vorteil.
- An zweiter Stelle steht das regelmässige Investieren: 82 Prozent der ETF-Sparplan-Anleger und 56 Prozent der traditionellen Fondssparplan-Anleger nennen dies als Vorteil.
- Im Vergleich zu traditionellen Fondssparplänen wird die Flexibilität und das regelmässige Investieren von ETF-Sparplänen häufiger als Vorteil wahrgenommen.

Fondssparplan-Anleger schätzen vor allem die Automatisierung und Regelmässigkeit des Investierens



Umfrageergebnisse

Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne

Frage

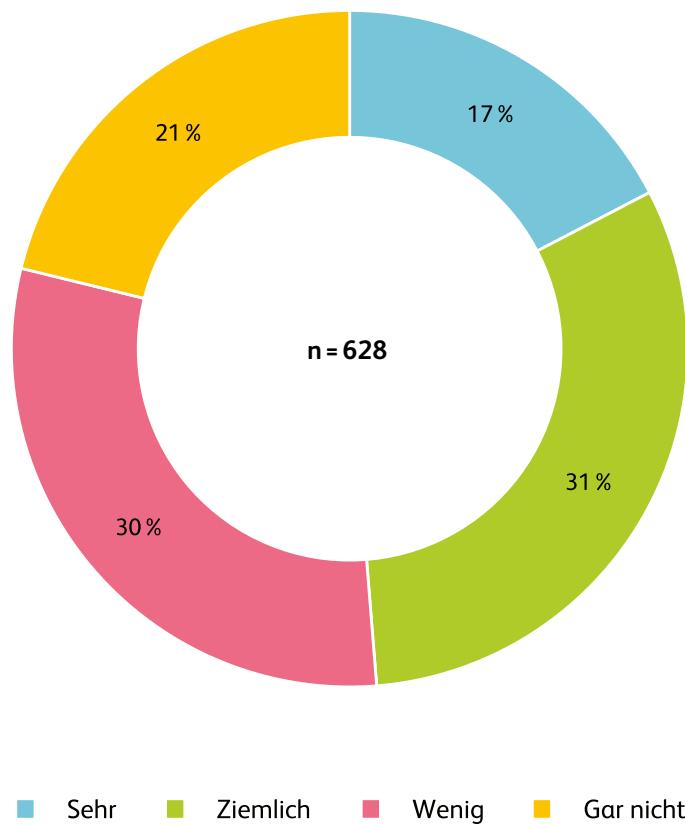
Wie interessiert sind Sie am Kauf eines ETF-Fondssparplans?

Erkenntnisse

- Fast die Hälfte der ETF-Anleger (48 Prozent) ist am Kauf eines ETF-Fondssparplans ziemlich oder sehr interessiert.
- Durch die Bereitstellung flexibler, kosteneffizienter und benutzerfreundlicher ETF-Sparpläne können Anbieter die bestehende Nachfrage adressieren und sowohl Neukunden gewinnen als auch das Potenzial bestehender Kundenbeziehungen ausschöpfen.

ETF-Fondssparpläne haben Marktpotenzial:
Fast die Hälfte der ETF-Anleger ist am Kauf eines ETF-Fondssparplans interessiert

Kaufinteresse von ETF-Anlegern an einem ETF-Fondssparplan



Umfrageergebnisse

Fokus Themen: Thematische und Aktive ETFs

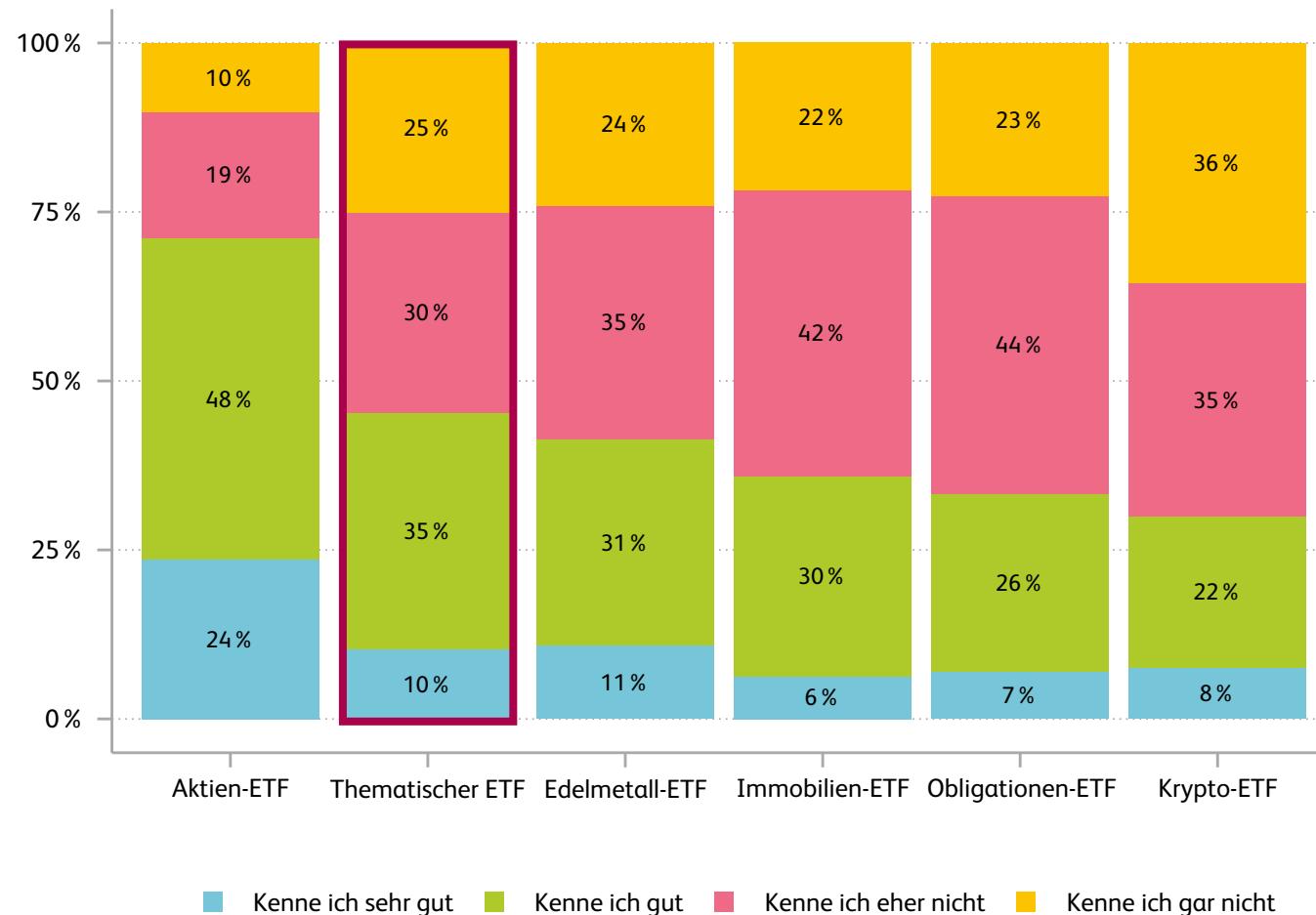
Fast die Hälfte der ETF-Anleger sind mit thematischen ETFs vertraut. Jeder vierte ETF-Anleger kennt diese allerdings gar nicht

Frage

Wie vertraut sind Sie mit folgenden ETF-Arten?
(n = 628)

Erkenntnisse

- Unter ETF-Anlegern sind Aktien-ETFs am besten bekannt, wobei 72 Prozent angeben, mit dieser Produktkategorie gut oder sehr gut vertraut zu sein.
- Nach Aktien-ETFs folgen thematische ETFs mit 45 Prozent und Edelmetall-ETFs mit 42 Prozent als am besten bekannte Produktkategorien.
- Schweizer ETF-Anleger sind mit Krypto-ETFs am wenigsten vertraut.
- Ausser bei Aktien-ETFs gibt es bei allen anderen ETF-Arten einen substanzuellen Anlegerteil, die diese ETF-Arten gar nicht kennen (mindestes 2 Prozent).



Umfrageergebnisse

Fokus Themen: Thematische und Aktive ETFs

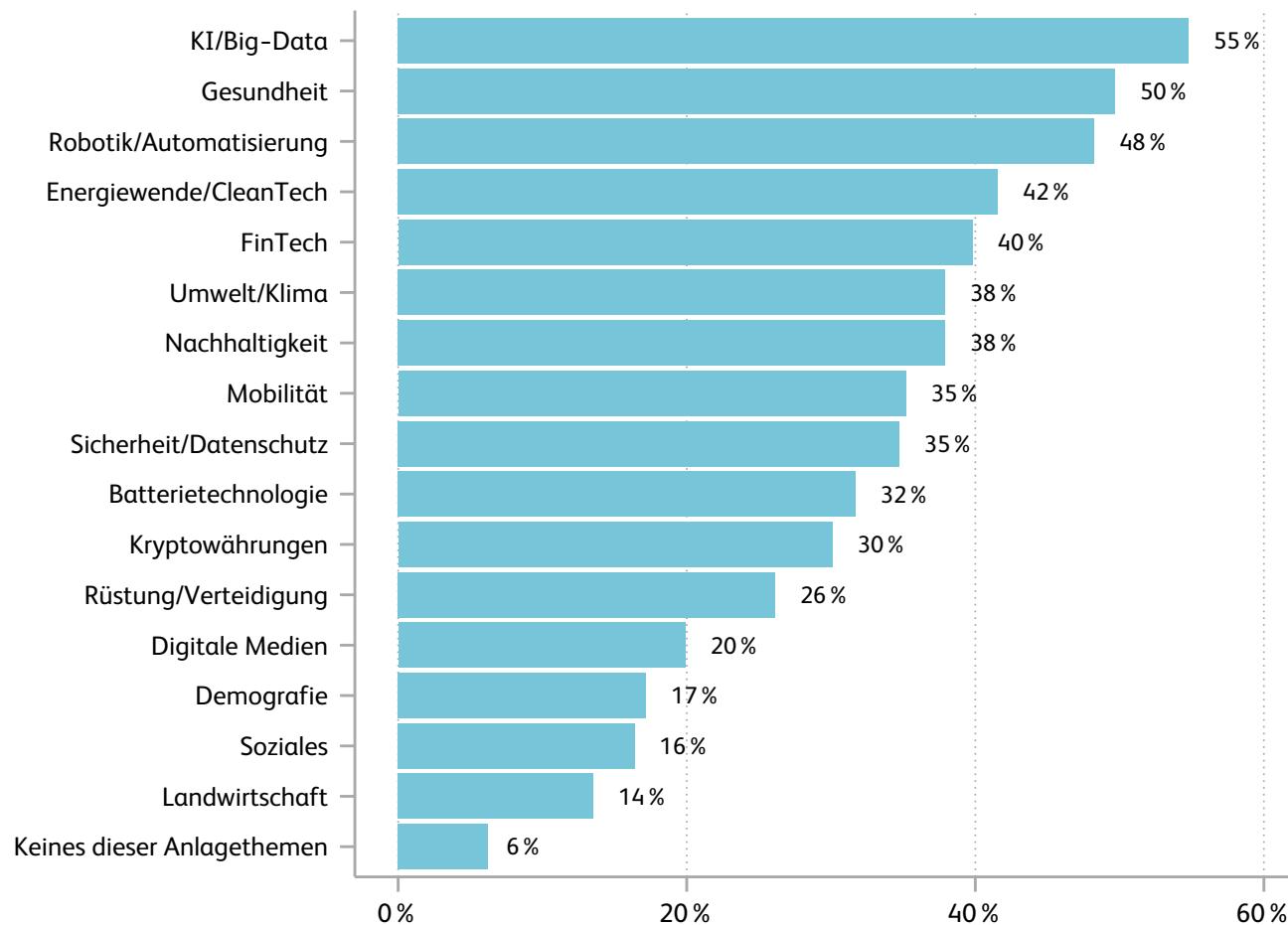
Frage

Welche der folgenden Anlagethemen interessiert Sie?
(Mehrfachauswahl möglich)
(n = 628)

Erkenntnisse

- Über die Hälfte der ETF-Anleger interessiert sich für Themen zu Künstlicher Intelligenz und Big-Data (55 Prozent) sowie Gesundheit (50 Prozent), gefolgt von Robotik und Automatisierung (48 Prozent).
- Für viele ETF-Anleger sind auch die Themen Energiewende/CleanTech (42 Prozent) und FinTech (40 Prozent) von Interesse.
- Trotz des gegenwärtigen geopolitischen Umfelds stösst das Thema Rüstung / Verteidigung bei Schweizer ETF-Anlegern nur auf begrenztes Anlageinteresse.

Jeder zweite ETF-Investor zeigt Interesse an den Anlagethemen KI / Big-Data, Gesundheit oder Robotik / Automatisierung



Umfrageergebnisse

Fokusthemen: Thematische und Aktive ETFs

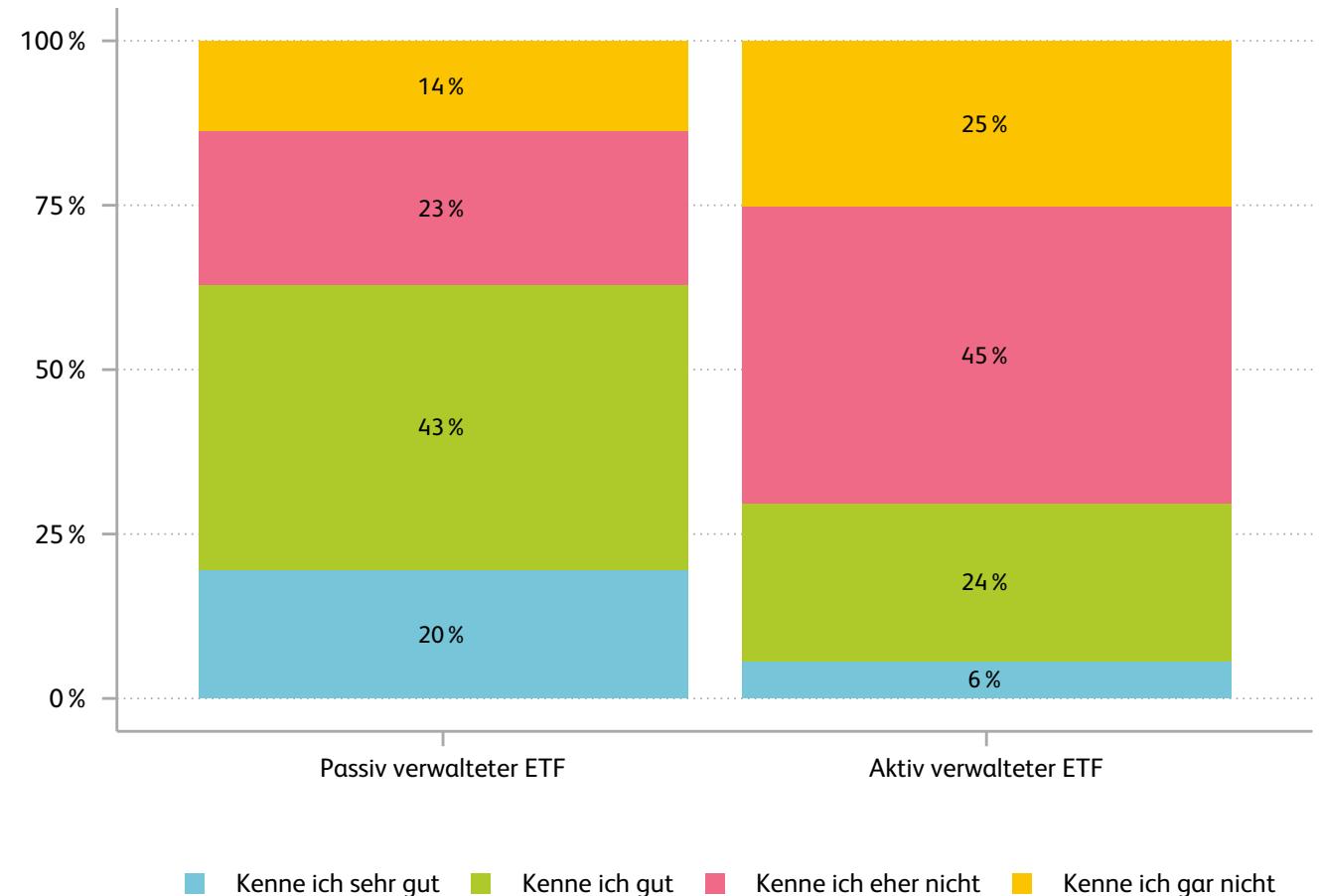
Frage

Wie vertraut sind Sie mit folgenden
ETF-Arten?
(n = 628)

Erkenntnisse

- Passiv verwaltete ETFs verfügen über eine deutlich grössere Bekanntheit als Aktive ETFs. 63 Prozent der ETF-Anleger geben an, mit diesen gut oder sehr gut vertraut zu sein.
- Lediglich 30 Prozent der Befragten kennen Aktive ETFs gut oder sehr gut.
- Ein Viertel der ETF-Anleger kennt Aktive ETFs gar nicht.
- Aktive ETFs sind eine vergleichsweise neue Art des ETF-Anlegens.
- Soll das Kaufinteresse für Aktive ETFs gesteigert werden, sind zusätzliche Informationsanstrengungen seitens der Anbieter notwendig.

ETF-Anleger kennen vor allem klassische, passiv verwaltete ETFs, Aktive ETFs sind weniger bekannt



Umfrageergebnisse

Fokusthemen: Thematische und Aktive ETFs

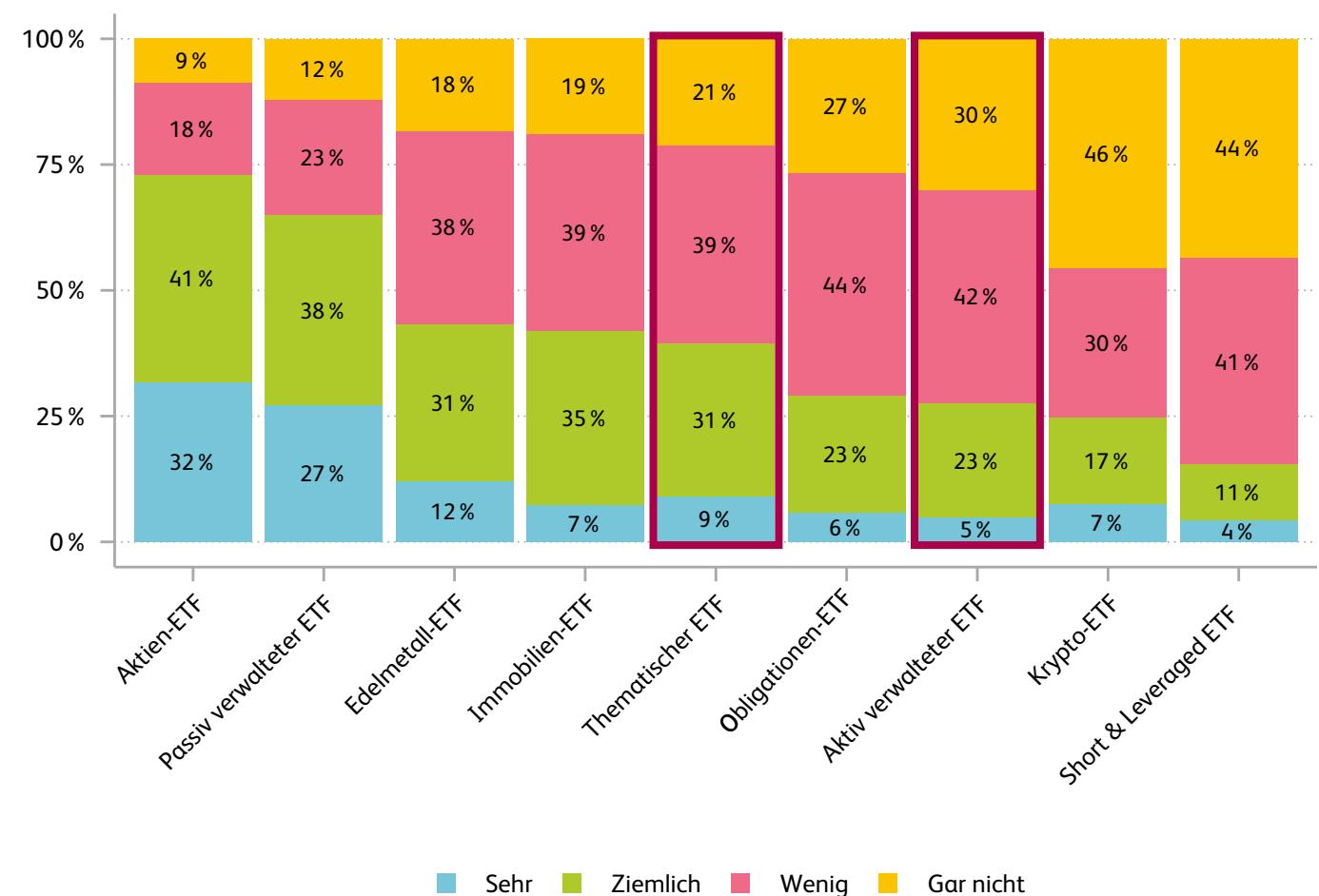
Frage

Wie interessiert sind Sie am Kauf der folgenden ETF-Anlagen?
(n = 628)

Erkenntnisse

- Das grösste Kaufinteresse besteht bei Aktien-ETFs (73 Prozent) sowie bei passiv verwalteten ETFs (65 Prozent).
- Ausser bei Aktien-ETFs und passiven ETFs hat die Mehrheit der Befragten (mehr als 50 Prozent) an den übrigen ETF-Anlagen nur ein geringes bis gar kein Kaufinteresse.
- Thematische ETFs (40 Prozent) und insbesondere Aktiv ETFs (28 Prozent) verzeichnen ein vergleichsweise geringes Kaufinteresse.

Das Kaufinteresse an Aktiven ETFs ist bei Schweizer ETF-Anlegern noch gering



Management Summary

ETF-Markt Schweiz

Umfrageergebnisse

- Anlageverhalten
- ETF-Literacy und ETF-Kosten
- Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne,
Thematische und Aktive ETFs
- Fazit

Anhang

Umfrageergebnisse

Fazit

- **Heterogenes Wissen:** Schweizer Anleger zeigen ein stark unterschiedliches ETF-Verständnis; ETF-Investoren verfügen über ein deutlich höheres Wissen als Nicht-ETF-Anleger.
 - Für den ETF-Vertrieb sind Ausbildung und Wissensvermittlung zentral, um Anleger von den Vorteilen von ETFs überzeugen zu können.
- **Transparenz:** Kaufentscheide werden massgeblich durch das Produktverständnis bestimmt.
 - Eine einfache Kommunikation und verständliche Produktinformationen stärken Vertrauen und beeinflussen Kaufentscheide.
- **Kostenbewusstsein:** Schweizer Anleger bezeichnen die Kosten von Finanzanlagen als sehr wichtiges Anlagekriterium, doch viele können die Gebühren nur unzureichend einschätzen. ETF-Investoren zeigen dagegen eine hohe Kostensensitivität.
 - Anbieter können das hohe Kostenbewusstsein nutzen, um ETFs als besonders kosteneffiziente Anlageform zu positionieren – müssen dies aber verständlich darlegen.
- **Wachstumschance Fondssparpläne:** Obwohl Fondssparpläne in der Schweiz etabliert sind, werden sie bislang selten mit ETFs umgesetzt.
 - Anbieter können das etablierte Interesse an Fondssparplänen nutzen, um mit ETF-basierten Lösungen das Marktpotenzial zu erschliessen.
- **Aktive ETFs weniger bekannt:** Nur eine Minderheit der Schweizer Anleger kennt Aktive ETFs.
 - Produktinnovationen erfordern gezielte Erklärungen, um Akzeptanz und Nachfrage zu fördern. Neben den Produkteigenschaften spielen Reputation und Bekanntheit der Anbieter eine wichtige Rolle.

Management Summary

ETF-Markt Schweiz

Umfrageergebnisse

- Anlageverhalten
- ETF-Literacy und ETF-Kosten
- Fokusthemen: ETF-Fondssparpläne,
Thematische und Aktive ETFs
- Fazit

Anhang

Anhang

Literaturverzeichnis

- Anderson, A., Baker, F., & Robinson, D.T. (2017). Precautionary savings, retirement planning and misperceptions of financial literacy. *Journal of Financial Economics*, 126(2), 383–398.
<https://doi.org/10.1016/j.jfineco.2017.07.008>
- Bucher-Koenen, T., Alessie, R. J., Lusardi, A., & van Rooij, M. (2024). Fearless woman: Financial literacy, confidence, and stock market participation. *Management Science*. 1–17.
<https://doi.org/10.1287/mnsc.2023.00425>
- Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA). (2025). Liste der von der FINMA bewilligten schweizerischen kollektiven Kapitalanlagen sowie Liste der zum Angebot an nicht qualifizierte Anlegerinnen und Anlegern genehmigten ausländischen kollektiven Kapitalanlagen.
Abgerufen am 30.06.2025, von
<https://www.finma.ch/de/finma-public/bewilligte-institute-personen-und-produkte/>
- Morningstar (2025). Datenbezug über Morningstar Direct per 30.06.2025.
- Dietrich, A., & Agnesens, T. (2023). Proprietäre Datenaufbereitung aus der Umfrage: Digitale Plattformen für die Anlageberatung. Abgerufen am 14.08.2025, von
<https://hub.hslu.ch/retailbanking/digitale-plattformen-fuer-die-anlageberatung/>
- Dietrich, A., Rey, R., & Amrein, S. (2024). Proprietäre Datenaufbereitung aus der Umfrage: Krypto-Anlagen in der Schweiz – Bekanntheit, Relevanz und Investitionsgründe. In: Dietrich, A., Amrein, S., Lengwiler, C., & Passardi, M. (Hrsg.) (2024). IFZ Retail Banking-Studie 2024, 65–85.

Anhang

Autoren



Dr. Brian Mattmann

Brian Mattmann ist Dozent an der Hochschule Luzern. Er lehrt und forscht zu Asset Management und nachhaltigen Kapitalanlagen. Im In- und Ausland war er im Aktienresearch und Portfolio-management sowie im Anleihen- und Derivatehandel tätig.



Prof. Dr. Karsten Döhnert

Karsten Döhnert ist Dozent an der Hochschule Luzern. Dort liegen seine Schwerpunkte in den Themen Asset Management, Corporate Finance und Berufliche Vorsorge. Er ist u.a. Co-Leiter des CAS Asset Management sowie des MAS Pensionskassen Managements. Zudem ist er Mitglied des Bankrats der Urner Kantonalbank.



Prof. Dr. Jürg Fausch

Jürg Fausch ist Professor an der Hochschule Luzern mit den Forschungsschwerpunkten Empirical Asset Pricing, Financial Machine Learning und Mutual Funds. Seine Forschungsergebnisse präsentiert er regelmässig auf internationalen Konferenzen und veröffentlicht sie in wissenschaftlichen Zeitschriften. Zudem ist er Co-Leiter des CAS Asset Management.



Angelo Gattlen

Angelo Gattlen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Luzern mit den Forschungsschwerpunkten Empirical Asset Pricing und Mutual Funds. Zuvor war er bei Schweizer Banken im Portfoliomangement sowie in der Kundenberatung tätig.

Autorenschaft

HSLU Hochschule
Luzern

Herausgeber

finanzen.ch

Platinsponsor

iShares
by BlackRock

Goldsponsoren



swisscanto

 **UBS**

The UBS logo icon consists of a stylized four-pointed star or cross-like shape made of thin lines, followed by the letters 'UBS' in a bold, red, sans-serif font.

Vanguard®